



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1913**

295 (30.6.1913) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-159653](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-159653)

Donnerstag 10 Pfg. monatlich,  
Beleglohn 30 Pfg. durch die  
Post inkl. Postzuschlag Mk. 3.42  
pro Quartal Einzel-Bl. 5 Pfg.  
Inserate: Kolonial-Beile 30 Pfg.  
Reklamo-Beile ..... 1.20 Mk.

# General-Anzeiger



der Stadt Mannheim und Umgebung

Telegramm-Adresse:  
„General-Anzeiger Mannheim“  
Telephon-Nummern:  
Direktion und Buchhaltung 1449  
Buchdruck-Abteilung ..... 341  
Redaktion ..... 377  
Exp. u. Verlagsbuchhdlg. 218

# Badische Neueste Nachrichten

Wöchentlich 2 Ausgaben (außer Sonntag) Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung Eigenes Redaktionsbureau in Berlin  
Schluß der Inseraten-Aannahme für das Mittagblatt morgens 9 Uhr, für das Abendblatt nachmittags 5 Uhr

Beilagen: Amtliches Verhandlungsblatt für den Amtsbezirk Mannheim; Handels- und Industrie-Zeitung für Südwestdeutschland; Beilage für Literatur und Wissenschaft; Unterhaltungsblatt; Beilage für Land- und Hauswirtschaft; Mannheimer Schadzeitung; Sport-Revue; Wandern und Reisen und Wintersport; Mode-Beilage; Frauen-Blatt.

Nr. 205.

Mannheim, Montag, 30. Juni 1913.

(Mittagsblatt.)

Die heutige Mittagsausgabe umfaßt  
20 Seiten.

## Telegramme.

Eine Rede des Grafen Zeppelin.

\* Friedrichshafen, 29. Juni. Ein Extrazug von etwa 300 Teilnehmern des 21. Verbandstages deutscher Journalisten- und Schriftstellervereine in Stuttgart traf hier ein. Um 12 Uhr folgten sie einer Einladung des Grafen Zeppelin in einen Imbiss im Kurgarten-Hotel. Graf Zeppelin hielt eine Ansprache und führte aus: „Leider ist keines meiner Schiffe zum Ausfahren bereit, weil wegen des Karlsruher Luftschiffunfalls die Arbeiter so in Anspruch genommen sind, daß sich die Fertigstellung des neuesten Luftschiffes um einige Tage verzögert hat. Auch kann ich Sie nicht, was gewiß so viele interessiert hätte, in die Wiege meiner Luftschiffe schauen lassen. Ich darf es ja nicht. Man möchte mir oft den Vorwurf, zu wenig oder gar keine Auskunft zu geben. Ich verdanke sehr viel der Presse für die Verbreitung dessen, was ich geschrieben habe. Aber die Presse ist eben nur das Spiegelbild der allgemeinen Stimmung, und es ist schwer, leitend und anregend voranzugehen. Bei der unglücklichen Landung in Bunibilla fragte man, wie so etwas vorkommen könne. Was dann das Luftschiff „Ewig“ nach kurzer Zeit fertiggestellt war und man mir die Photographien vorlegte, mußte ich sagen, daß das mein Luftschiff „Schwaben“ sei, nach dem Keckereisen gefahren. Sie werden also verstehen, wenn man in die Verhältnisse nicht jedem Einblick gewährt, und wenn man die Geheimnisse, die sich dort befinden, als Geheimnisse bewahrt, die dem Schutze und dem Wohle des Vaterlandes dienen. Ich bitte Sie, zu entschuldigen, mich auf alte Reserven verteidigt zu haben. Im übrigen aber bin ich der Presse von ganzem Herzen dankbar für das, was sie auch für mich getan hat. Ich wünsche, daß sie auch fortan und immerdar in diesem Sinne arbeiten und auf das Best einwirken könne. In diesem Sinne laute ich mein Glas.“

Das Erfurter Urteil.

□ Berlin, 30. Juni. (Von uns. Berl. Bur.) Aus Dresden wird gemeldet: Angesichts des Erfurter Urteils beschloß die Vertrauensmännerkonferenz der fortschrittlichen Volkspartei, die völkerverfeindliche Reichstagsaktion aufzufordern, auf Einhaltung einer Bestimmung in die Verhörerlage zu bringen, wonach Mannschaften bei Kontrollverfammlungen nur während der Dauer derselben, nicht aber bis zum Schluß des Kontrolltages dem Militärgefängnis unterstellt.

Stillsand der sozialdemokratischen Bewegung am Niederrhein.

□ Berlin, 30. Juni. (Von uns. Berl. Bur.) Aus Düsseldorf wird gemeldet: Der Niederrheinische Bezirkstag der sozialdemokratischen Partei, der gestern hier stattfand, lehnte den Antrag Solingen auf eine besondere Debatte über den politischen Massenstreik ab, weil der Bezirkstag über diese Frage Beschlüsse überhaupt nicht fassen könne. Der Jahresbericht für 1912-13 stellt ein Stillsand der sozialdemokratischen Bewegung auch unter den Frauen fest so wie einen offensichtlichen Rückschritt bei der Jugendbewegung am Niederrhein.

Kongress für Völker- und Jugendspiele.

\* Stettin, 29. Juni. Der 14. deutsche Kongress für Völker- und Jugendspiele ist hier er-

öffnet worden. Anwesend waren Vertreter des Kriegsministers sowie der staatlichen und städtischen Behörden. Oberbürgermeister Dr. Lehmann-Stettin begrüßte die Anwesenden, unter denen zahlreiche Delegierte aus allen Teilen Deutschlands waren, und wies darauf hin, daß Stettin 100 000 M. für einen großen Spiel- und Sportplatz bewilligt habe. In den Verhandlungen sprachen Professor Dr. Schmidt-Born, Stadtschulrat Dr. Sickingen, Mannheim, und Oberbürgermeister Dominicus-Schöneberg über Spielplätze und Volksgesundheit. Im Anschluß an die Vorträge faßte der Kongress folgende Resolution: „Der 14. deutsche Kongress für Völker- und Jugendspiele begrüßt die vom Reichstag am 24. Juni gefasste Resolution, durch die der Reichskanzler ersucht wird, dafür zu sorgen, daß in allen deutschen Bundesstaaten die Wehrfähigkeit der Jugend durch bessere körperliche Ausbildung gehoben wird. Der Kongress bittet den Reichskanzler, den verbündeten Regierungen warnt zu empfehlen, der Resolution zuzustimmen.“ Nach den Verhandlungen vereinbarten sich die Kongressmitglieder auf dem großen Areal der Egerziele, wo Tausende von Schülern verschiedene Übungen vorführten. Für Sonntag sind große sportliche und turnerische Wettkämpfe vorgesehen.

Um die dreijährige Dienstzeit.

\* Paris, 29. Juni. Der Ministerpräsident und Unterrichtsminister Barthou annullierte die Ernennung des Philologen Paul Passy zum außerordentlichen Professor an der Schule der hohen Studien, weil derselbe in einer Zeitschrift einen heftigen Artikel gegen die dreijährige Dienstzeit veröffentlicht hatte.

Marokko in Aufruhr.

\* Madrid, 29. Juni. Aus Marokko wird amtlich gemeldet: Eine Abteilung machte einen Erkundungsmarsch in der Richtung auf Tetaya. Hier traf sie starke feindliche Truppen, die sie nach fünfständigem Kampf zerstreute. Auf Seiten der Spanier wurde ein Soldat getötet, fünf Soldaten und drei Kamele verwundet.

Die englischen Flottenmanöver.

□ London, 30. Juni. (Von uns. Lond. Bur.) Der Marine-Mitarbeiter des Daily Telegraph bringt einen längeren Artikel über die bevorstehenden englischen Flottenmanöver. Er weist darin vor allem die Frage auf: Wird eine Landung fremder Truppen an der Ostküste Englands, also vor der Nordsee und vom Kanal aus möglich sein bei Anwesenheit einer genügend starken Flotte auf Seiten Großbritanniens? Dann wird weiter ausgeführt, daß der Hauptteil der 340 englischen Kriegsschiffe, die an den Manövern beteiligt sein werden, die Verteidigung der Küste Englands übernehmen sollen. Natürlich ist es noch gänzlich unbekannt, und selbst der kommandierende General weiß es noch nicht, an welchem Punkte der Küste eine Landung versucht werden soll. Im Gegensatz zu früheren Manövern sollen diesmal wirkliche Soldaten und wirkliche Transporte bei der Landung verwendet werden. Auch ein Teil der territorialen Armee soll mobilisiert werden, um einen Versuch zu machen, den Feind zurückzuschlagen im Falle die Landung gelingt.

\*

□ London, 30. Juni. (Von uns. Lond. Bur.) Der frühere Kolonialsekretär Alfred Hilton, der Nachfolger Lord Curzon, ein hervorragender Führer der konservativen Partei, ist Donnerstagabend nach einem Dinner im auswärtigen Amt schwer erkrankt, jedoch gestern eine Operation an ihm vorgenommen werden mußte. Sein Zustand ist sehr bedenklich.

## Weltlage u. Balkanwirren.

### Deutschland und England.

\* London, 29. Juni. Der Untersekretär im Auswärtigen Amt, Acland, erklärte in dem Jungliberalen Klub in einer Rede, alle Welt erwarte jetzt den Augenblick, wo die Balkanverbände sich in ein freundschaftliches Einvernehmen setzen würden, um die Schäden des Krieges zu heilen und die neuen Gebiete zur Entfaltung zu bringen. Das Ergebnis der Balkanverträge sei, daß die guten Beziehungen der Großmächte zu einander sich noch gebessert hätten. Die Tatsache, daß dem Staatssekretär Sir Edward Grey vom deutschen Reichskanzler die größte Anerkennung gesollt werde, müsse alle alarmierenden Gerüchte über einen angeblich unvermeidlichen Krieg zwischen beiden Ländern, deren Beziehungen ausgezeichnet seien, von selbst zerstreuen.

### Das Nachlassen der Spannung.

\* Berlin, 29. Juni. Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ schreibt in ihrer Wochenrundschau: In der abgelaufenen Woche machte Präsident Voicars seinen amtlichen Antrittsbesuch in England. In den zwischen König Georg und Voicars gemachten Trinksprachen wurde betont, daß die Entente cordiale sich mit den übrigen Großmächten in den Dienst der europäischen Friedenspolitik stellt. Den wesentlichen Teil der Londoner Unterredungen zwischen den britischen und französischen Staatsmännern wird die Erörterung der Balkanlage gebildet haben, an deren friedlicher Entwirrung die Mächte des Dreiebundes mit Rußland, England und Frankreich geduldig weiterarbeiten. Nach den letzten Nachrichten scheint in Belgrad erfreulicherweise mehr Stimmung für eine vorüberhaltlose Annahme des russischen Schiedsspruchs zum Durchbruch zu kommen. Das Nachlassen der Spannung im Balkanbunde und die Aussicht auf eine friedliche Begleitung der Streitpunkte stellt auch Graf Stürgkh im Wiener Herrenhaus fest. Sollten sich die Anzeichen einer entgegenkommenden Haltung Serbiens für die in Petersburg zu eröffnenden Verhandlungen verstärken, würde die endgültige Befriedigung der wiederholt ernstgenommenen Gefahr kriegerischer Entwicklungen zwischen den Balkanstaaten wohl in Aussicht stehen. Die nächsten Tage müssen Aufklärung über die Stellung Serbiens zu der schiedsrichterlichen Lösung des Streites, wie auch darüber bringen, ob Bulgarien und Griechenland noch Verhalte zu machen wünschen.

### Oesterreich-Ungarns Balkanpolitik.

\* Wien, 29. Juni. Das „Freundenblatt“ schreibt: Durch zwei wichtige Kundgebungen wurde in der letzten Zeit die Haltung der Monarchie gegenüber der neuesten Phase in der Orientkrise präjudiziert. Ministerpräsident Graf Tisza legte im ungarischen Abgeordnetenhaus und Ministerpräsident Graf Stürgkh im österreichischen Herrenhaus die Gesichtspunkte der auswärtigen Politik der Monarchie dar. Über einstimmend kam in beiden Reden das Recht der Balkanstaaten zum Ausdruck, ihre Angelegenheiten aus eigener Verantwortlichkeit zu ordnen. Beide sprachen die Hoffnung aus, daß Serbien und Bulgarien sich auf einen friedlichen Weg zur Entwirrung des Streites geben. Unsere Genugtuung darüber wird noch gesteigert dadurch, daß die von beiden Ländern bisher zu Gunsten der

Durchführung einer friedlichen Politik unternommenen Schritte aus der eigenen Entschliebung hervorgingen. Damit ist zugleich gesagt, daß wir in einer wie immer gearteten Beeinträchtigung der Entschliebungsfreiheit der Balkanstaaten eine unzulässige Intervention erblicken müßten. Die Balkanstaaten haben also vollkommen freie Hand. Die Monarchie gestattet nicht nur, sie verlangt diese unbehinderte freie Entwicklung. Sie wird aber das Ergebnis aus dem Gesichtspunkte überprüfen, ob es unsere Rechte und Interessen präjudiziert und einen entsprechenden Einfluß ausüben. Die Monarchie wird sich hierbei von ihrer traditionellen Sympathie für die Balkanstaaten und von dem Wunsch nach freundschaftlich gesicherten Beziehungen zu ihnen leiten lassen. Das Blatt bespricht sodann die Stelle in der Rede des Grafen Stürgkh, in der er ausgeführt hat, wie ein wirksames Verhältnis der Balkanstaaten zur Monarchie erreichbar ist und erklärt: Die Voraussetzung besteht darin, daß die Balkanstaaten zur Entschliebung gelangen, daß sie ihren Interessen am besten dienen, wenn sie künftig sich den eigenen Aufgaben des nationalen Lebens widmen. Hierdurch würden sie die Gefahren paralysieren, welche durch das Verschwinden der Türkei aus Europa hervorgerufen werden können. Es läßt sich nicht übersehen, daß die Gefahren tatsächlich eintraten würden, wenn die Balkanstaaten sich zum Werkzeug der auf eine Verschiebung des europäischen Gleichgewichts abzielenden Bestrebungen gebrauchen ließen. Auf alle Fälle würde es gut sein, wenn man auf dem Balkan die freundschaftliche Mahnung der beiden Ministerpräsidenten nicht überhört.

### Die Krise zwischen Rumänien und Bulgarien.

In Wiener diplomatischen Kreisen herrscht vielfach die Ansicht vor, daß der Schritt Rumäniens auf eine Intervention der Tripelententemächte erfolgt sei. Nachdem Rußland alle die ihm zu Gebote stehenden Hilfsmittel erschöpft hatte und der Krieg unvermeidlich erschien, sollen, wie in Wien verlautet, die Vertreter der Tripelentente das bulgarische Kabinett dazu veranlaßt haben, die Mobilisierung gegen Bulgarien zu beginnen. Dagegen wird aber rumänischerseits behauptet, daß Rumänien ohne jede fremde Einwirkung vorgegangen sei. Es wird darauf hingewiesen, daß die rumänische Regierung bereits vor drei Wochen in einer an die Großmächte gerichteten Note ihren Standpunkt klargestellt und erklärt habe, daß sie bei einem etwaigen Konflikt der Balkanstaaten untereinander nicht neutral bleiben werde. Falls Bulgarien sich mit Serbien verständigt, wird Rumänien keine weiteren militärischen Maßnahmen treffen und sich auch jeder Aktion gegen Bulgarien enthalten. Auch wird es von Bulgarien keine territorialen Entschädigungen im Falle einer friedlichen Lösung verlangen.

Die Haltung Bulgariens.

Für Stunde ist noch ganz ungewiß, was Bulgarien angesichts der Haltung Rumäniens unternehmen wird. Man hat auch in Sofia sehr stark mit der öffentlichen Meinung und besonders mit der Stimmung der Mazedonbulgaren zu rechnen, die sehr den erhofften Anschluß an das Königreich vielleicht nicht werden erreichen können. In Wiener diplomatischen Kreisen nimmt man an, daß Bulgarien nun, ehe es sich zur Nachgiebigkeit entschließt, vor allen Dingen das Verständnis gegenüber Rumänien nachholen und sich mit diesem zu verständigen suchen wird. Rumänien erklärt allerdings, daß es im gegenwärtigen Zeit-

punkt auch gegen größere Konzessionen seitens Bulgariens sein: einmal eingenommene Haltung nicht ändern könne.

Nichtsdestoweniger erscheint es nicht ausgeschlossen, daß Bulgarien sich mit Rumänien über eine Verständigung einig machen könne, zumal gewisse Faktoren vorhanden sind, die alles dazu beitragen werden, um diese Verständigung herbeizuführen.

London, 30. Juni. (Von unv. Lond. Bur.) Die Daily News meldet aus Bukarest: Die Tatsache, daß die rumänischen Eisenbahnen für den allgemeinen Frachtverkehr wieder freigegeben wurden, hat die bestehende Aufregung teilweise gemildert.

Der entscheidende Tag.

Wien, 29. Juni. Der Gegensatz zwischen Bulgarien und Rumänien ist heute diplomatisch in die Erscheinung getreten. Der rumänische Gesandte in Sofia bringt Obifca eine Demarche in Sofia unterzogen und die bulgarische Regierung davon unterrichtet, daß Rumänien im Falle eines Krieges sich die Freiheit des Handels vorbehalten will.

Demgemäß ergibt sich für Bulgarien das Problem, ob es im Falle eines Stimmungs-Umschlages in Serbien noch in der alten Entscheidung an seiner Forderung festhalten solle, daß der Vertrag Rußland nur den Siedlungsgebiet über das Streitige verleihe.

In Serbien scheint ein Stimmungsumschwung sich vorzubereiten. Nach einer Belgrader Meldung hat sich der Ministerpräsident in einer Konferenz dem Standpunkt der Opposition angeschlossen, daß eine Debatte über seine Regierungserklärung stattfinden solle.

Montag ist somit der entscheidende Tag der Krise.

In diesem Tage wird der serbische Ministerpräsident in der Stupitsina sprechen, und dann wird endlich Klarheit darüber herrschen, ob die serbische Regierung bei ihrem Entschlusse bleibt, die Forderungen Bulgariens bezüglich des Vertrages zu erfüllen.

Das Eingreifen Rumaniens hat die Lage sehr kompliziert, und Bulgarien wird vor dem Problem stehen, ob es nach der offiziellen Ankündigung Rumaniens durch den Bringen Obifca noch die Restit habe, mit den Waffen in der Hand für seine Forderungen einzutreten.

Bulgarien dürfte suchen, sich sobald als möglich der jetzigen Zwangslage zu entziehen, und Dr. Danew dürfte, wie unser Korrespondent meldet, bereits Montag nach Petersburg

fahren, um dort mit Serbien und Griechenland zu verhandeln.

Belgrad, 29. Juni. (Wien. Corr. Bur.) Wie verlautet hat die Regierungspartei beschlossen, in der morgigen Sitzung der Skupshtina dem Kabinet Pasitsch ein Vertrauensvotum zu erteilen.

Bulgariens Forderungen.

London, 30. Juni. (Von unv. Lond. Bur.) Wie die Daily News wissen wollen, beantragt Bulgarien das ganze in Frage stehende Gebiet und will Serbien davon nicht abtreten. Im Falle des Schiedsspruches Rußlands zu Gunsten Bulgariens soll eine gemischte Kommission, die aus Bulgaren, Russen und Serben besteht, bei den Bewohnern der strittigen Gebiete Umfrage halten, unter welche Herrschaft sie sich am liebsten begeben möchten.

Kämpfe zwischen bulgarischen und serbischen Truppen.

London, 30. Juni. Daily Telegraph meldet aus Saloniki, daß auch die letzten Kämpfe zwischen den serbischen und bulgarischen Truppen am Stetoson mit einem Siege der Serben beendet haben. Bei der großen strategischen Wichtigkeit jedoch, die der Fluß Stetoson bei einem event. Übergang der Bulgaren über die Grenze hat, wird ein neuer bulgarischer Angriff befürchtet.

Wien, 29. Juni. Der deutsche Kreuzer Breslau wird am 30. Juni Pola anlaufen, um ein auf dem Bahnwege eintreffendes, vier Offiziere und 88 Mann umfassendes Detachement des deutschen Seebataillons an Bord zu nehmen, um es nach Sutarzi zur Ablösung der dortigen Marinebrigade zu bringen.

Konstantinopel, 29. Juni. Die Vorkämpfer werden sich morgen bei dem Dogen, dem österreichisch-ungarischen Votschafter verhalten, um die Reformatoren für Armenien zu beraten.

Konstantinopel, 29. Juni. Der Hauptmann Mehmel, der wegen Beteiligung an der Ermordung Mutschers vom Kaiserlichen Hof zum Tode verurteilt worden war, ist in Anatolien von einer ihn verfolgenden Abteilung erschossen worden.

Die Wehrvorlagen.

Gefährdung der Besitzsteuer-Kompromisse? Das heutige Morgenblatt der Frank. Ztg. bringt eine Meldung, die einiges Aufsehen machen wird. Der Berliner N. Korrespondent des Blattes meldet unter dem 29. Juni:

Die Reichsregierung hat in der Budgetkommission und im Plenum erklärt, daß die im Vermögenszuwachssteuer-Gesetz eingefügte Bemerkung, der Bundesrat bestimme die Behörden, die die Personalangaben der Fürsten zum Vermögenszuwachssteuer-Gesetz vorzunehmen sollen, für den Bundesrat unannehmbar sein werde, weil man eine unstrittene staatsrechtliche Frage nicht nebenbei durch ein Amendement in einem Steuer-Gesetz erledigen könne.

Stunde gefährdet erscheint, wird auch heute noch zwischen der Regierung und den Führern der Fraktionen verhandelt.

In parlamentarischen Kreisen hat man, wie auch Äußerungen der Zentrumsblätter zeigen, die Mehrheit, die sich für jene Bemerkung im Vermögenssteuer-Gesetz entschieden hat, für eine zufällige gehalten und es wird angedeutet, daß ein großer Teil des Zentrums in der zweiten Lesung seine Zustimmung zurückziehen werde.

Wir geben diese Nachricht mit größtem Vorbehalt wieder. Nach unserer Kenntnis der politischen Lage und der Auffassungen in den parlamentarischen Kreisen überschätzt die Frank. Ztg. die Bedeutung dieser noch strittigen Frage, eine Gefährdung des Besitzsteuer-Kompromisses wird u. G. aus ihr nicht hervorgehen. Erkundigungen, die wir sofort telefonisch in Berlin einzogen, bestätigten, daß man auch in den dortigen politischen Kreisen der Frage nicht die Tragweite beimißt, die ihr vermeintlicherweise die Frank. Ztg. gibt.

Berlin, 30. Juni. Die Morgenblätter melden: Die Bestimmung über die Steuerpflicht der Fürsten, die auf Antrag der Sozialdemokraten mit Hilfe eines Teils des Zentrums und einigen Liberalen bei der zweiten Lesung des Besitzsteuer-Gesetzes in dieses aufgenommen wurde, dürfte, wie angenommen wird, heute wieder aus dem Gesetz verschwinden.

Deutsches Reich.

Ein Beitrag zum Modernisierungs. Man schreibt uns: Aus der am 15. und 16. ds. Mts. in St. Immer im Kanton Bern abgehaltenen Nationalkonferenz der alt-katholischen Kirche der Schweiz machte der Bischof der Schweizer alt-katholischen Kirche, Dr. Eduard Herzog, die Auffassung erregende Mitteilung, daß im Laufe des letzten Jahres drei römisch-katholische Geistliche in den alt-katholischen Kreisen aufgenommen wurden, daß aber weitere Wahrung sich mit der Bitte um Aufnahme in den alt-katholischen Kreis gemeldet haben, diese ihnen aber aus den verschiedensten Gründen nicht gewährt werden konnte.

Badische Politik.

Donauschingen, 27. Juni. Bei harter Teilnahme fand hier gestern und heute der Verbandstag der oberbadischen Erwerbs- und Wirtschaftsvereinsvereine, dem 40 Kreditgenossenschaften mit einem Gesamtmitgliedsstand von 50 336 angehören. Unter diesen sind 10 415 Landwirte und 18 114 Handwerker.

den diesjährigen allgemeinen deutschen Genossenschaftstag in Besen gewählt und sodann einen Anträge des Verbandsdirektors entsprechend die bisherige Form des Verbandes in „Verband der oberbadischen Kreditgenossenschaften“ umgeändert. Hierauf sprach der Verbandsanwalt in längeren Ausführungen über die wichtigsten Grundzüge aus den Beschlüssen des allgemeinen Genossenschaftstages: Keinen Immobilienkredit zu gewähren, sondern nur Personalkredite (Erwerbs- u. Betriebskredit), selbstverständlich sollten jedoch Conto-Corrent-Kredite gegen gute hypothekarische Sicherheit gegeben werden.

26. Verbandstag in Mainz.

26. Juni. Von heftigen Regenstürmen unterbrochen, wurde heute das 26. Verbandstreffen des Mittelrheinischen Schützenbundes (Rheinprovinz und Großherzogtum Hessen), des Pfälzer Schützenbundes und des Badischen Schützenbundes durch eine Vorfeier eingeleitet. Sämtliche an dem Verbandstag teilnehmende Schützenvereine des Mittelrheinischen Schützenbundes sind, die sich mit inneren Verwaltungsmängel befaßt und sich über mehrere Punkte äußerte, die auf dem großen Verbandstag am 8. Juli gestellt werden sollen. Um die Mittagszeit zogen die Schützen mit Musik und Fahnen durch die Stadt zu dem großen Festplatz, der dem Stadthaus gegenüber liegt.

Schüler Badischer Schlossermeister-Verbandstag.

Am Samstag und Sonntag fand in unserer schönen Bäderstadt hiesiger der 16. Badischer Schlossermeister-Verbandstag statt, der sich eines ausgezeichneten Besuchs aus allen Bundeskreisen unserer eigenen badischen Heimat erfreute.

Seuilleton.

Gr. Bad. Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Ein Heiligtum von Edoard Stouven. Es war ein Verdienst des neuen Intendanten, daß er einen Stouven auf die Mannheimer Bühne brachte. Stouven enttäuscht worden von diesem neuen Wundermann sind dadurch so munde, die schon die zu rechter Zeit flüchteten, noch mehr die, die ihren Kerkern aufzuwachen, bis zum Ende zu harrten.

reine, schuldböse Mensch, dessen Leben wohlgerichtet ist, der keinen Gott liebt, dessen Hand ausgestreckt ist nach dem heiligen Groll. Aber er wird nie verflucht und darum wird kein Seraph sein Handeln loben im seligen Land. So läßt ihn Gott die Feuerprobe bestehen. Der Herr gibt ihn der Jungfrau Marie preis, daß sie ihn kauft durch die Verlobung. Und er beschließt. Er ringt mit der alten Schlange, er streitet heftig mit der Sünde, er kämpft, aber er fällt nicht, er erliegt der Schuld, die ihn umstreifen will, durch Buße und Reue löst er sich von der Last der Lüge, die er begeben, er erhält die Vergebung, die Schor der Engel begrüßt ihn zu neuem Leben.

Das in kurzen Zügen der Inhalt dieses Heiligtums, in dem der Ritter Gowan vom Tode heraufgeführt wird, der als Gräner Ritter am Weihnachtsfest in König Artus Tafelrunde tritt, Gowan nimmt die Herausforderung an, er schwört, nach Todesstrafe in der Gräner Kapelle zu erscheinen, auf furchtbare schmerzliche Ritterart hat er seinen Schurz ein, die Jungfrau Marie selbst, die ihre Schönheit einige Tage auf eine Gölpe

überträgt, sucht ihn abzulenken, der Tod, der Betrüger und Seelenlieb, sucht ihn durch tausend Lüden in Schuld und Sünde zu treiben: Gowan, der stolze und stolze kämpft sich durch, der Himmel neigt sich vor ihm stromen und reinen Ritter; es gelang nicht, ihn abzuziehen. Ihn abzuziehen - das Wort klingt aus dem Faust herüber. Aber wie die Grundmotive in Faust und in diesem Heiligtum zusammenklappen, so wenig wird man sonst auch nur entferntest Verwandtschaft zwischen den beiden Dichtungen entdecken. Diese Neuwelt ist von einer ungewöhnlichen Schaulust, in dramatischer sowohl wie in psychologischer Hinsicht. Dort Kraft, Selb- und Tiefe, hier mystische Verführbarkeit. Was ist Gowan's Schuld? Die Madonna sagt: Seine Schuld war schwer... Aber dieselbe Madonna verliert sich in einige Minuten später: Und da Du der Schuld, deren Schlinge unlösbar schien, entgingst, ist auch das geringe Versehen Dir verziehen.

nicht die Seele durchleuchten. Stouven ringt mit Worten, aber nicht mit Menschenleben; er bringt mystisch-schauerliche Szenen, aber er bringt kein dunkel-großes Geföhlen. Es ist eine mystische Geschichte in dem banalen Sinne, den wir dem Fremdwort geben, aber es ist kein Mysterium in dem Sinne einer Erschließung der geheimnisvollen Seelenwelt. Es ist nicht leicht, ein solches Stück neuentwickelnder künstlerischer Aufmerksamkeit auf der Bühne geistig und künstlerisch anschaubar zu machen. Unser neuer Intendant, Herr Bernau, hat sich an die dortige und fröhliche Aufgabe gemacht und man kann nicht sagen, daß er sie in jedem Voraussetzungen hätte. Vor allem eines: er hat den Mann und den schmerzlichen Gehalt dieses Mysteriums, diese dramatische und unpsychologische Kunstform, dieses gefährliche Wort, und Reingebende, in dem wir vergebens nach Tiefe und Kraft und Schönheit der Gedanken, nach reicher und erhabener Innlichkeit suchen, auf vier lange und lange Stunden verteilt, die von Minute zu Minute fast leert und leiniger werden! Das mußte er doch fühlen, daß dieses Mysterium nicht innerliches Leben genau beschil, um uns geistig und künstlerisch so lange fesseln zu können. Wie können wir dem Faust, mit Hamlet 4. 5 Stunden verbringen, ohne zu erschöpfen, wie müssen erschöpfen, wenn uns ein solches langes Zusammenleben mit Stouven Mysterium gegenüber wird, dessen Menschen zu Idemerkhaft sind, dessen dramatisches Leben zu dünn, dessen

Sammlung in Handwerkerkreise hineingetragen wurde. Wir erinnern hier nur an ein Vorläufiges...

Der Verbandsoberste, Herr Karl Daler-Karlstraße, eröffnete den Verhandlungstag mit begrüßenden Worten...

Herr Bucerius vom Großh. Landesgewerbeamt Karlstraße, erstattete ein sehr eingehendes Referat über die Verwendung der Elektrizität in den Schlosserbetrieben...

Es folgte nunmehr die Berichterstattung der Delegierten über die an ihrem Orte vorhandenen Zustände...

Der Vertreter von Heidelberg berichtete, daß sie mit dem Sachverständigenamt in Heidelberg gute Erfahrungen gemacht hätten.

Sachverständige von der Verwendung von Städtischen Arbeiten ausgeschlossen sei. Darin liegt der Haken im Wesentlichen...

Der Vertreter von Offenburg berichtete über Submissionen, bei denen die Inangabe wegen 32 Mark Mehrforderung die Arbeit nicht erhalten habe...

Der Delegierte von Baden-Baden kann über die Zustände im Submissionswesen von Baden-Baden nichts Ereuliches melden.

Der Vertreter von Freiburg berichtete, daß das Verhältnis zwischen Schlossermeistern und Privatarchitekten ein gutes sei...

Der Delegierte von Karlsruhe berichtet, daß sich die Erwartungen, die man an das Sachverständigenamt richtete...

Ein von der Schlosserinnung Freiburg gestellter Antrag, bei Streiks sich gegenseitig auszusetzen, fand einstimmige Annahme...

Als bei dem nächsten Verhandlungs-Tag wurde Konstanz gewählt und darauf die Verhandlungen nach vierstündiger Dauer geschlossen...

Ich durch Bangerweide und Ode. Aber vielleicht dehnte er das Mysterium so ungeschicklich, um die Bilder, die er geschaffen, recht eindringlich auf den Zuschauer wirken zu lassen...

Sommerfest der Nationalliberalen Partei Mannheims.

„Gangen und Gangan in schwebender Pein! So kann man wohl am treffendsten die Empfindungen derjenigen charakterisieren, die das so unbegreiflich schon verlassene Sommerfest der Nationalliberalen Partei Mannheims arrangieren halfen...

In der dritten Nachmittagsstunde waren sämtliche Wagen der Waldparklinie dicht besetzt. Groß und Klein strömte in hellen Scharen der Stephanienbrücke zu...

Amposant war der Tag. Als die Spitze schon am anderen Ende der 50 Hektar großen Wiese angelangt war, da war der Schlag des Juges nach nicht aus dem feinstem Walde herausgetreten...

lichste willkommen. Mit großer Freude und mit aufrichtigem Dank begrüße ich, so führte der Redner weiter aus, zunächst unseren Festredner, Herrn Reichstagsabg. Dr. Lippmann...

Darauf hielt Herr Reichstagsabgeordneter Dr. Thoma-Augsburg

die Rede von einer auf der Wiese aufgestellten, mit prägnant unmissverleiblicher Klarheit aus. Es war ein wunderbares, erhebendes Bild, die tausendköpfige Festversammlung...

Dochgeehrte Festversammlung!

Das Jahr 1913 wird nach den Erinnerungsworten, die bereits Winter und Regen und die uns noch bevorstehen, ein dankwürdiges Jahr bleiben in der Geschichte des neuen deutschen Reiches...

Die letzte der Matineen.

Die Saison ist zu Ende und die letzte der Matineen ging vorüber. Es sei damit kein prophetisches Wort gesprochen und doch werden diese Morgenunterhaltungen auf eine neue Grundlage gestellt werden müssen...

ersten Akt lebendig zu machen; die sah den grobsten Vorgang der Entkopplung des grünen Aktens mit einer unüberwindlichen köhernen Gleichgültigkeit zu.











Beginn:  
Dienstag, 1. Juli

Grosser

Bei Vormittags-Einkäufen  
5% Rabatt

# Saison-Ausverkauf

Meine beispiellos billigen Preise bei nur guten Qualitäten verbürgen wieder einen vollen Erfolg meines jetzigen Ausverkaufs, alle Waren sind unerreicht an Güte und Billigkeit.

## Jacken-Kostüme

Ein Posten  
**Kostüme** aus englisch gemusterten und einfarbigen Stoffen in modernen Ausführungen  
Regulärer Wert von 10.- bis 30.- . . . jetzt **13<sup>50</sup>**

Ein Posten  
**Kostüme** aus guten soliden Stoffen englischer Art. Jacken auf Seide gefüttert, modernste Ausführungen, darunter auch viele Outaway-Façons, als Reise-Kostüme sehr geeignet.  
Reg. Wert v. 30.- bis 60.- . . . jetzt durchschnittlich **19<sup>50</sup>**

Ein Posten  
**Eleg. Kostüme** in guten, englisch. Stoffen, Gesser Kammgarn, Fantasie-Stoffen, Bolienne, Jacke auf reiner Seide gefüttert  
Reg. Wert von 45.- bis 150 . . . jetzt **29.- 39.- 55.-**

Ein grosser Posten  
**Eleg. Kostüme** in schwarz und dunkelblau Kammgarn, Tsch. Foule, nur neue moderne Façons  
in bester Verarbeitung,  
Regul. Wert von 40.- bis 125.- . . . jetzt **19<sup>50</sup> 33.- 48.- 75.-**

Ein grosser Posten  
**Wasch-Kostüme**  
eine kaum wiederkehrende billige Knäuelogenheit in weiss, creme u. gestreiften Waschstoffen, tadello. Sitz. Jacke als Blusenform und Outaway-Façons. Reg. Wert von 18.50 bis 39.- . . . jetzt durchschnittlich **6<sup>90</sup>**

Ein Posten  
**Wasch-Kostüme** in Leinen, Popeline, Frotte, in allen Farben.  
Reg. Wert von 25.- bis 60 . . . jetzt **11<sup>50</sup> 19<sup>50</sup> 29.-**

## Röcke

**Wasch-Röcke** in weiss und creme  
jetzt durchschnittlich **2<sup>50</sup>**

**Wasch-Röcke** in allen Waschstoffen, gestreift u. uni  
Reg. Wert bis 15.- . . . jetzt **4<sup>90</sup> 6<sup>90</sup> 9<sup>25</sup>**

Ein grosser Posten  
**Alpaca - Röcke** in blau, schwarz, grau und schönen Streifen.  
Reg. Wert bis 25.- . . . jetzt **8<sup>75</sup>**

## Kleider

Ein grosser Posten  
**Foulard- und Seiden-Kleider** in wundervollen Farben und Façons.  
Reg. Wert von 20 bis 45 jetzt durchschnittlich **17<sup>50</sup>**

Ein grosser Posten  
**Seiden-Kleider** in sparten Farben, darunter neue Seidenkrepe-Kleider.  
Reg. Wert 45 bis 95 . . . jetzt **29.- 33.- 59.-**

### Ein Posten reinwollener Musseline-Kleider

in sparten Streifen und Tupfen, nur neue Façons  
Regulärer Wert von 17.50 bis 39.- . . . jetzt durchschnittlich **12<sup>50</sup>**

Ein grosser Posten  
**Kleider** in reinwollenen Popeline und Satin, darunter auch Umstandskleider in hell und dunklen Farben.  
Reg. Wert von 35 bis 79 jetzt durchschnittlich **23<sup>50</sup>**

Ein grosser Posten  
**Spitzen- u. Tüllkleider** auch Abendkleider uni und mit farbigem Unterkleid  
Reg. Wert von 30.- bis 93.- . . . jetzt **11<sup>50</sup> 19<sup>50</sup> 29.-**

Ein grosser Posten  
**Elegante Voile-Kleider** auch Kreppon-Kleider, auf Seide gefüttert, hochmoderne Façons  
Reg. Wert von 45.- bis 95.- . . . jetzt **29.- 39.-**

Ein grosser Posten  
**Stickerei- und Batist-Kleider**  
Reg. Wert von 15.- bis 25.- . . . jetzt **8<sup>75</sup>**

### Hochmoderne Weisse Kleider

mit wundervollen Stickereien und Spachtelinsätzen  
Regulärer Verkaufswert von 21.- bis 60.- . . . jetzt **39.- 29.- 13<sup>50</sup>**

## Blusen

Ein grosser Posten  
**Blusen** in weiss und farbig  
Regulärer Wert bis 4.50 . . . . . jetzt **90** Pfg.

Ein grosser Posten  
**Leinenblusen** mit gesticktem Vorderteil in beige grau und blau . . . . . jedes Stück **1<sup>50</sup>**

Ein grosser Posten  
**Wollmusseline-Blusen** nur moderne Façons  
Wert bis 9.50 . . . . . jetzt **2<sup>50</sup>**

Ein grosser Posten  
**Weisse Wasch-Blusen** darunter wundervolle Neuheiten in Rüschen-Blusen  
Regulärer Wert bis 15.- . . . . jetzt **2<sup>75</sup> 3<sup>90</sup> 5<sup>00</sup> 6<sup>90</sup>**

Ein grosser Posten  
**Wasch-Blusen** in allen modernen Waschstoffen mit Handstickereien und schilf Irischen Einsätzen  
Reg. Wert Mk. 20.- bis 40.- . . . . jetzt **10.- 15.- 20.-**

**Schwarze u. weisse Spitzen-Blusen**  
Regulär. Wert von 10.- bis 80.- . . . . . jetzt **5.- 7<sup>50</sup> 12.-**

**Weisse, schwarze u. farbige Seidenblusen**  
Regulärer Wert von 10.- bis 25.- . . . . . jetzt **3.- 5.- 7<sup>50</sup>**

## Mäntel

Ein Posten  
**Popeline-Mäntel** nur neueste Façons, kurze, 3/4, lange und lange Formen in beige, honig, blau, Regulärer Wert bis 49.- . . . . . jetzt **9<sup>50</sup> 14<sup>50</sup> 19<sup>50</sup> 25.-**

Ein grosser Posten  
**schwarzer Frauen-Mäntel**  
Regulärer Verkaufswert bis 70.- . . . . . jetzt **39.- 25.- 15.-**

Ein grosser Posten  
**Kostüm-Röcke** dunkelblau, englisch u. schwarz  
Regulärer Wert bis 30.- . . . . . jetzt **3.75 5.75 9.- 15.-**

# Assenheing

Damen-Konfektion. — Planken.

Ein Posten  
**Reise-Mäntel** grosse Gelegenheit  
Reg. Wert bis 69.- . . . . . jetzt **15.- 25.- 35.-**

# F 2, 7 J. Lindemann

Dienstag, den 1. Juli  
beginnt mein

## Saison-Räumungs-Verkauf.

Zu diesem Zweck habe ich grosse Warenmassen aus meinen Lagern grösstenteils diesjährige Artikel und aussergewöhnlich vorteilhafte Partien zusammengestellt, und im Preise teilweise zu und unterm Einkaufspreis herabgesetzt, es sind alles durchweg prima Qualitäten.

Ich bitte die Preise eines jeden Angebots gefälligst zu beachten.

- Ein Posten Cheviot in schwerer Qualität, 110 cm breit, reine Wolle, nur schwarz und blau, geeignet für Kostüme, Röcke etc., sonst Meter bis 3.50 Räumungspreis **175, 150 Pfg.**
- Ein Posten Cheviot, 130 cm breit, reine Wolle sonst Meter bis 4.25 Räumungspreis **195 Pfg.**
- Ein Posten Reste, grösstenteils reine Wolle, 1 1/2-3 Meter gross ohne Rücksicht auf den früheren Wert durchweg Meter **75 u. 60 Pfg.**
- Ein Posten Wellmousseline mit Bordüren, das feinste, was darin fabriziert wird, sonst Meter 2.25. Jetzt nur **110 Pfg.**
- Ein Posten Wollmousseline, reine Wolle Räumungspreis nur **85, 75, 45 Pfg.**
- Ein Posten sehr feine bedruckte Velles sonst Meter 1.55 Räumungspreis **98 Pfg.**
- Ein Posten sehr feine aus Velles in vielen Farben sonst Meter 1.30 Räumungspreis **68 Pfg.**
- Ein Posten 130 cm breite Seldenbattate Meter nur **55 Pfg.**
- Ein Posten Rohseide (imit.) sonst Meter 1.20 Räumungspreis **68 Pfg.**
- Ein Posten schwarz Schürzenpanama, 130 cm breit sonst Meter 1.85 Jetzt nur **110 Pfg.**
- Ein Posten schwarz Schürzenpanama, 95/100 cm breit sonst Meter 1.10 Jetzt nur **75 Pfg.**

- Sensationell billiges Angebot in:
- ### Stickerei-Reste und Coupons.
- 70 cm breite Stickereistoffe für Blusen und Kleider, Meter durchweg nur **55 Pfg.**
  - 70 cm breite Stickereistoffe u. Volants für Blusen, Kinderkleider, Untertalillen, Unterröcke etc., Meter durchweg **95 Pfg.**
  - Stickereistoffe und Volants für Blusen, Damenroben in wunderbarer Ausführung, sonst Meter 3-5 **225, 175, 125 Pfg.**
  - Volle Stickerei-Volants, 70 cm breit mit reizenden farbigen gestickten Borden für Kinderkleider und Blusen, sonst Meter 2.50 Mk. Jetzt nur **120 Pfg.**
  - Volle Stickerei-Volants, 130 cm breit, mit reizenden gestickten farbigen Borden für Damen-Roben, sonst Meter 4.50 Mk. Jetzt **200 Pfg.**
  - Abgepasste weisse gestickte Blusen, deren regulärer Verkaufswert sonst bis 4.50 ist Stück nur **225 Pfg.**
  - Ein Posten Waschstoff-Reste, darunter Qualitäten bis zu 1 Mk., durchweg nur Meter **30 Pfg.**
  - Ein Posten einzelne Spachtel-Stores, sonstiger Verkaufswert bis 10.- Mk. Jedes Stück nur **600 Pfg.**
  - Ein Posten Scheiben Gardinen-Reste zum Ausschneiden jeder Rest nur **20 u. 10 Pfg.**

- Ca. 5 Zentner Fabrik-Reste in weiss Hemdentuch, darunter die feinsten Qualitäten, die Reste sind 2-12 Meter gross Meter **50, 40, 25 Pfg.**
- Kleine Reste zum Ausschneiden Stück **10 u. 5 Pfg.**
- Bettuch-Halbheinen in meinen prima Qualitäten, 125, 95 Pfg. 150/160 cm breit, Räumungspreis, Meter nur
- Bettuch-Halbheinen, 180 cm breit, Rasenbleiche, feinfädige Qualität, Räumungspreis Meter **155 Pfg.**
- Bettuch-Cretonne, 160 cm breit Meter nur **98, 68 Pfg.**
- Bettendamast in weiss, vorzügliche Qualität, 130 cm breit, Räumungspreis Meter **105, 85, 68 Pfg.**
- Bettendamast in weiss, rein Mako mererisiert sonst 2 Mk. Räumungspreis **150 Pfg.**
- Ein Posten Schürzendruck, 130 cm breit, sonst Meter 1 Mk., Räumungspreis Meter nur **75 Pfg.**
- Damen-Hemden aus prima Cretton, mit Posten oder Stickereinsatz **175, 150, 125 Pfg.**
- Damen-Hemden aus prima Renforce u. gest. Madeirapasse od. br. Stickerei **275, 250, 225 Pfg.**
- Damen-Beinkleider mit Stickerei **300, 225, 175, 125 Pfg.**
- Damenjaken, Räumungspreis nur **250, 175, 125 Pfg.**
- Damen-Nachthemden, schön gearbeitet Räumungspreis nur **625, 550, 475 Pfg.**
- Herren-Nachthemden Räumungspreis **325 Pfg.**

Main Büro befindet sich von heute an  
**A 3, 3 parterre**  
Rechtsanwalt Dr. Otto Simon.

**Civil-Kriminal-Detektiv-**  
Nachh. Ermittlungen, Beobachtungen, Überwachungen, Beweismaterial, spez. Kne- u. Alimentsprozessen, Privatankünfte über Vermögen, Verleihen usw. allvertr. 39089  
Nachh. Recherchen in allen Fällen, Ermittlung anonym. Briefschreiber, Nachh. jeder Art werden gewissenhaft u. beweiskräftig erledigt. Absol. Diskretion, Erste Referenz.  
**Detektiv-Centrale, Mannheim, H 2, 5**  
Teleph. 4615. Carl Ludwig Dorsch, Teleph. 4615

**Ad. Arras Q 2, 19/20**  
gegenüber dem Cafe Salomon  
— Haar-Manufaktur eigener Präparation —  
Modernes Haararbeiten, Köpfe in gross. Ausw. Zweifelhafte Garantie für beste deutsche Frauenhaare. Man achte auf obige Firma.  
Telephon 1920. 31400

**Zahn-Atelier**  
**Anna Arbeiter**  
neben 3870  
K 1, 22 Gebr. Rothschild K 1, 22

**Bettfedern-Reinigung**  
Telephon 4224 Holzstrasse 9  
**Ferd. Scheer** FORM. WASSER  
39848

**Plissé-Brennerei T 1, 10**  
Geschw. Schammerlanger. 39190

**Wechsel-Formulare** in jeder beliebigen  
Grösse u. Zahl zu haben  
in der Tr. 8. Dörsch'schen Buchdruckerei S. u. S. 6

**Georg Eichentler, D 1, 13**  
Fernspr.: 2151. : Gebr. 1909.  
Wäsche- und Ausstattungs-Geschäft  
Spezialität: Herrenhemden nach Mass  
Reparaturen werden bestens ausgeführt.  
Grüne Rabattmarken. 39599

### Die Röcknitze.

Roman von Ludwig Rohmann.  
Nachdruck verboten.  
(Fortsetzung.)

„Herr von Sautenstein in der Nähe?“ fragte Sibille kurz.  
„Ich glaube wohl, gnädigstes Fräulein. Vor einer Viertelstunde sah ich ihn beim Pferdewall.“  
„Er soll zu mir kommen — sofort!“  
Christian sah der jungen Herrin erschrocken ins Gesicht, dann wandte er sich langsam zum Gehen. „Sehr wohl!“  
Da rief Sibille unter einem plötzlichen Einfalle ihn zurück.  
„Ich kenne ihn nicht — wie lange ist er schon im Hause?“  
„Im Martini waren's fünfzehn Jahre, gnädigstes Fräulein, zu dienen.“  
„Er war also schon vor Herrn von Sautenstein hier im Hause?“  
„Freilich, freilich. Es mögen so zwei — drei Jahrzehnte gewesen sein, ehe Herr von Sautenstein kam.“  
„Was für ein Mann ist er? Ich meine, wie er zu den Leuten steht und was die Leute und die Bauern von ihm halten.“  
„O, was das angeht — ein vornehmer, tüchtiger Herr, soweit ich mir erlauben darf, da eine Meinung zu haben. Und die Leute und die Bauern? Lieber Gott, das ist unzufriedenes und auch vielgeplagtes Volk. So ein Herr macht's nicht immer jedem recht. Aber Respekt haben sie vor ihm, und daß er gerecht ist, wissen sie alle.“  
„Es ist gut. Rufe er mir jetzt den Herrn!“  
Der Diener ging und Sibille trat mit zusammengekniffenen Lippen an das Fenster. Sie ärgerte sich, daß sie den Diener gefragt hatte. Das war ganz gegen ihre Gewohnheit und ihre strenge Erziehung lehnte sich dagegen auf. Der alte sah überdies aus, als könne er keinem Menschen wehe tun und von ihm war wohl zuletzt zu erfahren, wie die Gutsleute und allenthalben die Nachbarn über Sautenstein urteilten. Außerdem lag doch auch gar nicht daran, da sie selbst in den nächsten Minuten ihn sehen und sich ein Urteil bilden konnte.

Eine Flut von Gedanken und Vorstellungen ging ihr durch den Kopf: Was sie ihm sagen sollte, was er antwortete und wie er sich geben

würde. Ob er freundlich sein würde? Oder vielleicht zurechtweisend und fast im Bewußtsein der garantierten Stellung? Sie lachte leise vor sich hin: Wenn er sich da nur nicht täuschte! Unter allen Umständen mußte er klein werden, ganz klein und dann konnte sie immer noch überlegen, was sie tun wollte.

Da bräute sie unwillkürlich einen Schritt zurück. Da kam ein Herr über den Hof, sah heraus und zog mit einem gemessenen Schritt den Hut. Das war er — und er kam. Sie begriff nur nicht, weshalb sie denn erschrocken war, als hätte er sie auf einen Knirsch erkannt. Nun blieb sie erst recht am Fenster stehen, sah geflüstert auf ihn hinab und lächelte. Sie mußte: so etwas geniert immer und es konnte gar nichts schaden, wenn der unentbehrliche Herr gleich im Voraus ein wenig von seiner Sicherheit verlor.

Nebrigens — ein hübscher Mann war er. Groß, schlank, dabei ein wenig schwerfällig in seinen Bewegungen. „Schollenreiter“, dachte sie verächtlich, und dabei fielen ihr die vornehmen Herren ein, unter denen sie bis dahin am Hofe gelebt hatte. Von denen hatte er nun freilich gar nichts. Schon dieser Gang: fest und lächer, ohne Manier und ohne Nervosität. Dann das gebückte Gesicht mit dem starken, blonden Vollbart und dem einfach zurückgeschlämmten Haar darüber. Wirklich, er war ganz anders als die Herren ihrer Bekanntschaft; aber hübsch in seiner unerschrockenen, kraftvollen Junglingsheit. Und halb unbewußt und jedenfalls durchaus gegen ihren Willen drängte sich ihr die Vorstellung auf: das ist ein Mann — einer, bei dem der Begriff der Männlichkeit einen selbstverständlichen Inhalt dar: eine einfache, harte Persönlichkeit, der man ohne weiteres alles Rechte und Redliche zutraut; einer der wahrhaftigen Menschen, die in ihrer schlichten Größe ihre Welt beherrschen und nicht untergeben können, wie sehr das Schicksal auch auf ihnen herumhimmert.

Nun fühlte sie ordentlich, wie sie rot wurde, als das Bild dieses Mannes aus diesen Befenslinien sich plötzlich fertig und bewußt vor ihre Seele stellte. Herrgott, was fiel ihr denn eigentlich ein?! Dieser Mensch war im Begriff, sie aus der Herrschaft zu drängen, und sie stellte Betrachtungen über ihn an, als wäre er ein Freiermann, über dessen Vorzüge sie mit sich ins Kleine kommen wollte. Ei nein! Schließlich konnte man doch auch zu einem ganz anderen Urteil kommen; er war einfach ein

plumper, starker und in Gottes Namen auch ein selbstlich braver Landmann; aber auch nichts weiter und jedenfalls hatte er keinerlei nur verwalter, während sie im Welt war. Sie redete sich stolz auf und sah mit blühenden Augen nach der Türe, durch die er eintreten mußte. Roschle er kommen — er sollte die Herrin in ihr finden!

„Er kam und schritt nach einem ruhigen „Guten Tag“ direkt auf sie zu. „Gutenheim — Konrad von Sautenstein. Ich bedaure, daß ich nicht früher Gelegenheit hatte —! Wir hatten nichts von Ihrer Ankunft gewußt und da Sie mitten in der Nacht kamen —“  
Sie schritt ihm mit einer Handbewegung das Beer ab.  
„Die Entschuldigung ist überflüssig. Hätte ich einen Empfang gewünscht, dann würde ich ihn befohlen haben.“  
„Das nahm ich an,“ sagte er ruhig. „Jetzt haben Sie mich bitten lassen.“  
Ihr Kopf flog zurück und ein spöttischer Blick traf seine Augen.  
„O nein — ich habe befohlen.“  
Nun war es, als sehe er sie jetzt erst an: mit einem erstaunten Blick, der langsam ihre ganze Gestalt abschätzte und mit Bewunderung an ihren Augen hängen blieb. Dann ging ein feines Lächeln um seinen Mund.  
„Ich habe mich also im Ausdruck vergriffen,“ sagte er noch völlig ruhig. „Ich bedaure das und bitte nun um Ihre Verzeihung.“  
Seine Ruhe ärgerte sie. „Mir scheint,“ sagte sie schärft, „daß es auf den Ausdruck weniger ankommt, als auf die Auffassung.“ Dann überlegte sie, wie sie beginnen konnte. Es genierte sie wirklich, daß er sie ruhig und unermüdet ansah und anscheinend mehr belustigt als gedemütigt war. „Ich liebe die Umschweife nicht,“ begann sie endlich, während sie einen Stuhl heranzog und sich lässig niederließ, „und noch weniger die unklaren Verhältnisse. Unser Verhältnis zu einander bedarf aber dringend der Klärung. Ich bin in die Heimat gekommen in der festen Zuversicht, daß ich endlich Herrin meiner selbst und Herrin in meinem Eigentum sein würde.“  
Sie unterbrach sich und wartete auf irgend einen Einwurf, der ihr hätte weiterhelfen können. Er sah jedoch mit unveränderter Ruhe auf sie nieder und nur der Ausdruck freundlicher Belustigung schien noch klarer auf seinem Gesichte hervorzutreten. So fuhr sie fort, um die Pause nicht zu lang werden zu lassen und keinen Vorteil preiszugeben.

„Ich bin schwer enttäuscht worden. Die Herrin bin ich freilich, aber ich soll nicht herrschen. Ich soll Ihnen, der mir jetzt zum erstenmal vor die Augen tritt, alles das ausschließlich überlassen, was als selbstverständlich mir allein zukommt und das ist ein Zustand, den ich nicht ertragen kann. Sie verstehen, was ich meine?“  
„Rein“, sagte er gelassen. „Ich warte auf Ihre Erläuterungen.“  
Sibille wurde nervös. War der Mensch denn nicht aus seiner schwerfälligen Ruhe zu bringen? So kam man doch nicht weiter und sie mußte notwendig ins Hintertreffen geraten mit all ihrem guten Rechte, wenn er nur immer sie sprechen ließ und wenn sie ihre Gründe vorweg aus der Hand gab. Und so machte sie denn mit sorgfältigem Entschlusse einen scharfen Vorstoß.  
„Warum geben Sie nicht einfach zu, daß Sie sehr gut wissen, was ich meine? Sie wissen, daß Sie hier bleiben und die Verwaltung unter eigener Verantwortung führen sollen; daß Sie, mit anderen Worten, halten und wahren dürfen, wie es Ihnen gefällt, und daß Sie weder nach meinem Danke noch nach meiner Unzufriedenheit zu fragen brauchen. Und das kann und werde ich nicht dulden!“ Sie erhob sich und ging erregt auf und nieder. „Das ist untraglich und ich erkläre Ihnen rundweg, daß wir auf dieser Grundlage nicht nebeneinander hier leben können.“  
Sie atmete auf. Got sei Dank, nun war's herauf! Nun mußte sich ja zeigen, was für ein Mensch er war, und wenn er sich auf sein Recht berief — ei, umso besser dann: ihr Recht war unanfechtbar, und sie wollte und würde den Sieg behalten.  
(Fortsetzung folgt.)

Um unser Lager in 21006  
**Beleuchtungskörpern**  
zu reduzieren, bringen wir eine größere Anzahl Stücke, auch zurückgesetzte zu ermäßigten Preisen zum Verkauf. Wir laden zur Besichtigung unseres Ausstellungslokales ein.  
**Stotz & Cie.**  
Elektr. Gesellschaft u. b. H.  
0 4, 8/9. Tel. 662, 2032 u. 980.



Beginn meines  
**Inventur = Ausverkaufs**

kommenden Dienstag, den 1. Juli

**Bedeutende Preis-Reduzierungen**  
meines reich ausgestatteten  
gesamten Warenlagers  
(ausgenommen Marken-Artikel)

Große Posten  
**Leib- und Bettwäsche, Weißwaren**  
aus besten Materialien selbstangefertigte Waren.

Wäschefabrik  
**Leo Rosenbaum**  
M 1, 4 M 1, 4

**Großh. Hof- u. National-Theater  
MANNHEIM**  
Montag, den 30. Juni 1913  
Volksvorstellung No. 12.

**Der liebe Augustin**

Operette in drei Akten von Rudolf Venauer  
und Ernst Welisch. Musik von Leo Fall  
Regie: Emil Heller. Dirigent: Friedrich Zaunig

**Personen:**  
König, Regent von Dorsfallen  
Helene, seine Nichte  
Gitta, Ministerpräsident  
Nicola, Herr von Nikolic  
Cobert, Baro  
Fahnenmann, Herr  
Blas, Richter  
Fahnen, Haupt  
Augustin, Hofier, Musiklehrer  
Johann, Kammerdiener des  
Prinzen  
Anna, seine Tochter  
Euphonia, Gerichtsvollzieher  
Walters, Vaterbruder und  
Klosterbrüder  
Erster Diener  
Zweiter Diener  
Fahnen, Beamter  
Zweiter Beamter  
Gosswamen, Hofherren, Parlamentsmitglieder,  
Offiziere, Beamte, Musiker, Soldaten, Diener, Pöbel,  
Angehörige usw.

Seit: Gegenwart — Ort: Dorsfallen

**Aufführung:** 7 1/2 Uhr auf. Ulbe Ende ca. 11 Uhr  
Nach dem 1. u. 2. Akt Pause  
Sollvorsitzungs-Eintrittspreise

**Im Großh. Hoftheater.**  
Dienstag, 1. Juli:  
11. Soltvorsitzung zum Einheitspreise  
(40 Pf. der Platz)

**Der liegende Holländer.**  
Mit: Jacques Deider u. G.

**Wiener Café „Friedrichsbau“**  
3 1, 3 Breitestrasse 3 1, 3  
Heute Abschieds-Konzert der Kapelle  
V. Blane.  
Morgen Dienstag **Konzert**  
des neuen  
Salon-Orchesters

**Herrenwäsche**  
kaufen Sie am besten  
bei **A. Fradi**  
O 4, 4 Strohmärkt O 4, 4

**Ananas**  
ab heute so lange Vorrat  
98. 45 Pf. 8-10 Pf.  
Sorbeten 40 Pf.  
Aprikosen 50 Pf.  
blaue Zwetschgen  
98. 50 Pf.  
gelbe Zwetschgen  
98. 50 Pf.  
Seidelbeer,  
Johannisbeer,  
Kirchen und Todäpfel  
formalreife, Markpreis.  
n 1, 9 Rothweizer n 1, 9

**Kirchlich positive Vereinigung.**  
Mittwoch 2. Juli d. J., abends 7 1/2 Uhr  
im großen Saale des Prinz Berthold (Christl.  
Hospiz), U 3, 23

**Monats-Versammlung.**  
Die Mitglieder werden um allseitiges Erscheinen  
gebeten. Freunde willkommen. Der Vorstand.  
**Wirtschafts-Übernahme und -Empfehlung.**  
Zur verlässlichen Nachbarschaft, sowie Freunden,  
Bekanntem und Unbekanntem die ergebene Mitteilung,  
dass ich die Wirtschaft zum 18701

**„Wdler“**  
Lindenhof — Meerfeldstraße 98  
übernommen habe, und am Dienstag, den 1. Juli  
eröffnen werde.  
Es wird mein Bestreben sein, den Wünschen der  
Gäste durch Berücksichtigung von prima Speisen und  
Getränken gerecht zu werden und bitte um geneigten  
Zuspruch.  
Jede Woche Schlagschiff.  
Kellner: Michael Bräuler.

**J. Beltermann**  
Hofschneidermeister  
wohnt jetzt  
**Q 7, 17a** am Fried-  
richsring  
Telephon 1232

**Planus** Teilzahl. preiswert bei Firma J. Deumer,  
Ludwigshafen, Lohsestr. 6a, d. Rheinbrücke.  
11131

**Apollo**  
Theater  
Heute Montag  
Abschieds-  
Vorstellung  
des Düsseldorfer  
Lustspielhauses.  
Zum letzten Male  
**777**  
für  
**10**  
Nach Schluss der  
Vorstellung  
im Trocadero  
**Abschieds-  
-Cabaret!**  
Letzter Tag der  
Saison!  
Morgen Dienstag  
Gastspiel des  
Hamburger  
Operetten-  
Theaters  
Direktor: W. Bendler  
mit der grossen  
Ausstattungs-  
Revue  
**Was  
kost  
die  
Welt!**

**Saison-  
Ausverkauf**

Unser diesjähriger Saison-Ausverkauf soll eine  
**radikale Räumung**  
sämtlicher Sommer Waren bezwecken.  
Der große Preissturz auf diese Waren bie-  
tet die günstigste Gelegenheit, wirklich  
**enorm billig einzukaufen.**

<p><b>Gelegenheitskauf!</b> 1 Posten <b>Reinwollene Musseline</b> in nur neuen Mustern, besten Fabrikat. Regulär. Wert früh. bis 1.25 p. Mtr. Jetzt p. Mtr. <b>48</b> Pfg.</p>	<p>Wir sind in der Lage, in unserem diesjährig Saison- Ausverkauf etwas Ausser- gewöhnliches zu bieten. Wir bitten höflichst nach Möglichkeit die Vormittags- stunden zum Einkauf mit zu benutzen.</p>	<p><b>Sensationell billig!</b> 1 grosser Posten <b>Wasch - Marquisette</b> für Strassenkleider in hell und dunkel. Regul. Wert früher bis 1.00 per Meter. Jetzt p. Mtr. <b>38</b> Pfg.</p>
<p><b>Seiden-Abteilung</b> Kleider-Auswahl in <b>Blusen - Seide</b> in gestreift und gemustert dünster Qualitäten bis 3.50 Mk. Verkaufswert per Meter. Jetzt p. Mtr. <b>95 und 85</b> Pfg.</p>	<p><b>Seiden-Abteilung</b> Enorme Sortimente <b>Kleider - Seide</b> in modern, klein. Mustern mit Tafelstoffen. Soustr. Verkaufswert bis 3.50 Mk. Jetzt per Meter <b>1.65</b> Mk.</p>	<p><b>Seiden-Abteilung</b> 1 grosser Posten <b>Doppelfr. Seidenstoffe</b> ca. 100 cm breit für eleg. Strassen- u. Gesellschafts- kleider, darunter Qualitäts- bis 8.50 Mk. Verkaufswert. Jetzt p. Mtr. <b>2.60</b> Mk.</p>
<p><b>Wachstoff-Abteilung</b> 1 Posten <b>Wasch - Frotté</b> für elegante Straßen- kleider. Früherer Ver- kaufswert bis 3.25 Mk. Jetzt per Meter <b>1.45</b> Mk.</p>	<p><b>Wachstoff-Abteilung</b> 1 grosser Posten <b>Foulardine</b> ganz waschbare Ware in entsprechend. Mustern, eleg. weiche Ware. Früh. Ver- kaufswert bis 1.65 Mk. Jetzt p. Mtr. <b>88</b> Pfg.</p>	<p><b>Stickerol-Abteilung</b> Großer Gelegenheitskauf. 1 Posten <b>Stickerolvolants</b> ca. 130 cm br., für elegant. Kleider, reich bestickt. Soustr. Verkaufswert b. 3.50 Jetzt p. Mtr. <b>1.95</b> Mk.</p>
<p><b>Kleiderstoff-Abteilung</b> 1 großer Posten <b>Kostüm - Stoffe</b> ca. 120 cm breit, in engl. Gombac, modern, neue Muster, sehr geeignet für Reisekleider. Früherer Verkaufswert b. 4.00 Mk. Jetzt per Meter <b>1.95</b> Mk.</p>	<p><b>Kleiderstoff-Abteilung</b> Ca. 500 Meter <b>Reinw. Cheviot</b> ca. 105 cm breit, solide, kräftige Ware, nur marine- blau vorrätig. Regul. Ver- kaufswert bis 1.65 Mk. Jetzt p. Mtr. <b>88</b> Pfg. Eine enorme Leistung.</p>	<p><b>Spezial-Angebot</b> 1 großer Posten <b>Eoliennes</b> ca. 110 cm breit, in vielen Farben, glanzreiche, ge- schmeidige Ware. Großer Gelegenheitskauf. Jetzt per Meter <b>1.98</b> Mk.</p>
<p><b>Selten billig!</b> 1 großer Posten Muster-Coupons in <b>Dekorations-Stoffe</b> in Künstler-Zeichnungen Regul. Verkaufswert bis 1.50 Mk. Jetzt per Meter <b>58</b> Pfg.</p>	<p>In Anbetracht der enorm billigen Preise können wäh- rend des Sommer-Ausver- kaufs keine Auswahl- Sendungen gemacht und keine Muster verab- reicht werden.</p>	<p><b>Selten vorteilhaft</b> 1 großer Posten <b>Germania-Seide</b> reinig dauerhaft, in vielen Farben. Großer Gelegenheitskauf. Jetzt per Meter <b>78</b> Pfg.</p>

Dieser Sommer-Ausverkauf zeigt deutlich, was wir imstande sind, auf der Etage zu bieten.

**D 1, 1 Modernes Stagengeschäft D 1, 1**  
**Samson & Co**  
Mannheim. (Vis a vis dem Kaufhaus Paradenplatz)  
Nur 1. Etage.

Tafelwasser Sr. Maj. des Königs v. Württemberg.

**Teinacher  
Hirschquelle**

Natürlich!  
Kohlensäurereich!  
Radioaktiv!

Der jährliche Millionen-  
Versand bürgt für die Güte  
und Wohlbekömmlichkeit  
dieses Mineralwassers.

Man befrage seinen Hausarzt

Niederlage in Mannheim A. Ballweg, 8 6, 17. Tel. 3911.

**Drucksachen** Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei  
G. m. b. H.

# Hermann Fuchs, N 2, 6 Kunststrasse am Paradeplatz

Beim Kaufhaus

Telephon 223

## Sonder-Verkauf

grosser Posten zurückgesetzter Waren und Gelegenheitskäufe zu ganz kleinen Preisen weit unter regulärem Wert.

### Damen-Taghemden

Mk. 1.50 1.80 2.10 bis 3.35

### Damen-Nachthemden

Mk. 2.60 3.25 4.60 bis 7.35

### Damen-Nachtjacken

Mk. 1.30 1.65 2.10 bis 3.95

### Damen-Hemdhasen

fein gestrikt mit Spitzen und breiter Stickerei . . . . . Mk. 1.50 2.10



Neu aufgenommen:  
**Korsett-Ersatz „Johanna“**  
gesatteltes Geschütz  
Verkauf zu billigen Preisen.  
**Kinder-Leibchen „Linda“**  
aus weiss waschbarem Körper ausserordentlich gut sitzend.  
— Poröse —  
**Kinder-Leibchen**  
aus Schliessers Knäuf-Trikot  
Größe 6-8 95 Pfg. bis 2.05

### Damen-Beinkleider

Mk. 1.30 1.95 2.50 bis 4.50

### Untertaillen

Mk. 0.85 1.05 1.35 bis 4.50

### Stickerei u. Tailleurröcke

Mk. 3.35 4.95 7.00 bis 14.50

### Directoire-Hosen

88 1.20 1.95 in Seide 4.95

Alle Damen-Wäsche aus guten Stoffen, schönster Bleiche und in tadellos pünktlicher Ausführung.

1061

## Buntes Feuilleton.

Der Regenschirm — ein unentbehrlicher Begleiter. Er ist gegenwärtig in Wahrheit unentbehrlich. Denn April und Juni scheinen in diesem Jahre die Rollen vertauscht zu haben. Erstenteils der April uns durch Wärme und Sonnenschein, so hat der Juni dafür die Kältehaftigkeit, Unbefindlichkeit und die vom Himmel sendete Fruchtigkeit auf sich genommen, die sonst als die Merkmale des dritten Monats im Jahre gelten. So sind diesmal im Juni — und vielleicht gar noch in den Juli hinein — Mensch und Regenschirm notwendigermaßen unzertrennlich. Nur den scheinbarsten Professore einer veralteten Dichtliteratur begegnet es noch, wenn Schirm aus Festlichkeit im Laden oder im Wirtschaftshaus zu lassen. Wir anderen haben ein wachsameres Auge auf ihn. Denn dieser verpöbete Frühlingregen hat es in sich. Fein, feise, aber beharrlich dringt er allmählich durch und durch bis auf die Haut, falls man sie nicht durch das Regendach schützt. Undankbar aber, wie die Menschen nun einmal sind, lassen sie keinen Verdienst ihrer Kleidung und Ausrüstung eine so schöne Behandlung zuteil werden wie dem Regenschirm, den sie, trotz seiner aufopfernden Dienste, nur als ein notwendiges Übel ansehen, und keinem geben sie so verächtliche Beinamen. „Muschel“ nennt der Berliner z. B. seinen Regenschirm, und das ist gewiss kein hübsches Wort. Das kommt daher, weil der Regenschirm das Krummen schlechten oder zum mindesten unsicheren Welteres und weil er an sich ein ziemlich unbequemes Möbel ist. Er erschwert das Ausweichen auf der Straße, er verhindert Mann und Frau, wenn sie nicht mehr schlanke genug sind, unter einem Dache Platz zu finden, nach trauter deutscher Sitte Arm in Arm einherzuwandeln, und daß er so sehr geeignet sei, halbe Bekanntschaften zu vermitteln: — „Mein schönes Fräulein, dürft ichs wagen, Ihnen Schirm

und Veilchen anzutragen?“ — Ist auch nicht viel mehr als eine Erfindung jener Wischlätter. Wandler verschmätzt daher den Regenschirm gänzlich. Bismarck geböte dazu. Mit der Soldatenuniform scheint uns der Regenschirm unvereinbar. Andererseits denkt man anders darüber. Wellington, der „eiserne Herzog“, nahm 1814 nach der Einnahme von Paris an der Seite der verblühten Monarchen die Parade auf dem Konfolidiary bei strömendem Regen hoch zu Ross mit einem aufgespannten Schirm in der Hand ob. Die Mode weicht mit dem Regenschirm, der nur nützen, nicht schmücken will, nichts recht anzufangen. Die Damen sogar bemühen sich vergeblich, diesen biedereren, treuen Freunde ein eleganteres, gefälligeres Aussehen zu verleihen. Sie geraten dabei in Gefahr, ihn seiner besten Eigenschaften, der Unabwieslichkeit und Zuverlässigkeit, zu berauben. Und es geht ihnen dann wie der Pariserin, die einen teuren, kostbaren und guten Regenschirm, der sich schon nach wenigen Tagen in Wohlgefallen aufgelöst hatte, entrißet dem Verkäufer zurückbrachte und den Bescheid erhielt: „Es ist Ihre Schuld, Madame, daß der Schirm nicht hält. Sie haben ihn nach werden lassen.“

Ein fürchtliches Geistesprojekt? Englische Blätter, die den Angelegenheiten des Hofes besondere Aufmerksamkeit zuwenden, beschäftigen sich neuerdings mit der Zukunft der einzigen Tochter ihres Königs. Der 1893 vollzogene Ehe des Königs Georg V. und der Königin Mary sind bekanntlich sechs Kinder, darunter fünf Söhne, entporen. Die einzige Tochter ist die am 25. April 1897 in Sandringham geborene Prinzessin Viktoria Alexandra Alice Mary, deren Rufnamen offiziell Viktoria Alexandra lauten, die aber im Familienkreise Mary genannt wird. Ihre Blätter wollen nun wissen, der Erbprinz Adolf Friedrich von Mecklenburg-Strelitz sei auszuwählen, die junge Prinzessin als Gemahlin heimzuführen. Sie ist mit ihm insofern nahe verwandt, als seine Großmutter, die

Großherzogin-Witwe Augusta Karoline von Mecklenburg-Strelitz, eine Schwester der verstorbenen Herzogin von Teck, der Mutter der Königin Mary, ist. Die Prinzessin ist zwar erst sechzehn Jahre alt, hat aber in letzter Zeit schon öfters an Seite ihrer Eltern an öffentlichen und gesellschaftlichen Veranstaltungen teilgenommen.

Die Regier und das Kaiserreich. Amerikanische Regier haben dieser Tage in Jackson im Staate Mississippi ein Freudenfest gefeiert. Warum? Weil der oberste Gerichtshof die Entscheidung gefällt hat, daß ein Kaiserreich keine Waffe ist, sondern „ein Toilettengegenstand“. Die schwarzen Gemüter waren lange Zeit von Sorgen erfüllt. Der amerikanische Regier trägt nämlich voll Stolz und mit Vorliebe ein Kaiserreich in der Westentasche, und er hält das für sein gutes Recht, gerade so wie der Cowboy im Westen es für ein feststehendes Privileg erachtet, einen sechsäufigen Revolver aus seiner Hüfttasche herauszuholen zu lassen. Diese Regier dienen nun aber nicht nur zur Verschönerung des Knüttels, sondern sie werden auch, da sie so bequem zur Hand sind, von den Regier nicht selten zur Erledigung von allerlei Streitigkeiten benutzt. Und die Schritte, die die zornigen Schwarzen sich dann beibringen, sind nicht immer so harmlos wie die kleinen Wunden, die sie sich beim Kaiserreich zufügen. Nach solch einer höchst blutig verlaufenen Diskussion mit Kaiserreichern wurde daher beim Obergerichtshof von Mississippi eine Klage eingereicht, die den Schwarzen das Tragen von Kaiserreichern als gefährlichen Waffen untersagen sollte. Diese Klage ward abgewiesen und das Kaiserreich als „Toilettengegenstand“ in seine blühende Rolle als Schmuckstück der Regier wieder eingesetzt. In ihrer Freude über diese Entscheidung gründeten die Regier einen „Obergerichtshof-Kaiserreich-Klub“, dessen Aufgabe darin bestand, ein würdiges Fest zur Feier des Gerichtsbeschlusses zu veranstalten. Der Klub hat diese Aufgabe großartig gelöst. Ganz Jackson schwamm in einem Meer von Wonne;

die blühenden Kaiserreichler funkelten in der Luft, bevor sie stolz in die Taschen verpackt wurden, und einige ganz neue erzentische Länge wurden ausgeführt, so der „Supper Lunch“, bei dem die Haare in wackelnder Bewegung zum Hinauswageln. Weitere Feste und Länge sollen sich anschließen, um das Glück der Regier über das ihnen gerettete Kaiserreich voll und ganz auszubringen.

Vom lustigen Onkel Sam. Eine zahlreiche Familie. Galt, der eben einem humoristischen Zeichner eine alte Schmirre erzählt hat: „Ist das nicht großartig? Hören Sie, das sollten Sie mitbringen. Die Geschichte ist meinem Vater selbst passiert!“ Künstler: „Lassen Sie mich hören, aber was ist es an der Geschichte noch interessanter finde, ist, daß ich nun schon 20 oder 30 Bilder von Ihnen kennen gelernt habe.“ — Die Künstlerin. Rose: „Er sagte, er würde mir einen Kuss geben oder bei dem Versuch sterben.“ Marie: „Nun, und?“ Rose: „Nun, er ist nicht in der Lebensversicherung, und da hat mir seine arme alte Mutter so leid.“ — Ich habe gleich zu mir gesagt, als ich Sie sah, mit Ihren träumerischen Augen, den vorstehenden Backenknochen, den langen Haaren und den schmunzigen Lippen: „Das muß ein Dichter sein!“ — Wo bist du gewesen, Sam? — Ich bin bis über beide Ohren in der Arbeit gewesen, Herr! — Was hast du denn getan, Sam? — Wassermelonen gegessen, Herr! — Der Grobian: „Woran denkst du, Mary?“ — Mary: „Ich träume von meiner Jugend.“ — Der Grobian: „Ja, ich bemerke, daß der Wind deiner Augen in weite Fernen ging.“ — Das letzte, was Sie uns einflandern, war gut,“ sagte der Redakteur; „es hat uns allen beim Lesen große Freude gemacht.“ — Nun, in diesem Falle,“ sagte der junge Dichter, „will ich zurückkommen, was ich in dem Briefe sagte, den ich Ihnen gestern schrieb, bezüglich meines Entschlusses, Ihnen nie wieder eine Arbeit von mir einzufenden.“ — Der Redakteur schüttelt gelassen sein Haupt. „Nun Sie das nicht,“ murmelte er, „gerade von diesem Briefe rede ich ja.“

# PUCK

die neue  
**Qualitäts 3 Cigarette**  
mit Goldmundst. mit Hohlmundst. flach.

GEORG A. JASMATZI A.G. DRESDEN  
GRÖSSTE DEUTSCHE  
CIGARETTENFABRIK



# Heute Montag

den 30. ds. Mts,

# Dreifache

# Rabatt- Marken!

## gleich 15 Prozent!

Ausgenommen sind Lebensmittel sowie einige Marken- und Conventionsartikel!

# S. WRONKER & Co. MANNHEIM.

### Vermischtes

#### Stühle

werden gut und billig ge-  
kauft. Die besten können  
sicher im Hause abgeholt  
werden. Postkarte genügt.  
P. Schmidt, N 6, 1.

#### Juwelen-Arbeiten

jed. Art. in Gold, schön u. bill.

#### Juwellerwerkstätte Rpeil

O 7, 15 (Laden), Heidel-  
bergerstr. Ankauf, Tausch,  
Verkauf. Tel. 3543. 90370

#### Babette Maier

Nacht,  
leh. Anna Schlotter

#### MODES

jetzt E 4, 1 (Planke)

11. Etage, früher F 6, 8

Grüne Rabattmarken.

79208

#### „Uralla“

#### Sommersprossen- Crème!

angenehm, erfrischt, färbt  
wieder!

Dose 1/2 L. 1.75 bei

#### Ludwig & Schütthelm

Poststr. 1, 4, 3

Telephon 322 und 4070

Hilfsstr. Friedhofsweg 19,  
Tel. 4908 8120

#### Sommer- Sprossen

Pickel u. sonstige Haut-  
unreinigkeiten beseitigt  
unter Garantie in einigen  
Tagen die schönste „Juno-  
Crème“ & Dose Mk. 2,-  
aus der Kurfürsten-Druck-  
Th. von Hohenstadt, Kunst-  
strasse, N 4, (Kurtzstrassen-  
haus). 78073

#### Nissen

Stoppfäden u. deren Wert  
verfälscht durch die „Para-  
sit-Weberei“, a. H. 1/2 L.  
50 Stk. 78074

#### Kaufbüchlein

Th. von Hohenstadt

24. 2758. N 4, 13/14.

#### Kunststoffe

Stück 1/2 L. 1.75 bei

aus einem Jahr in  
unserem Geschäft. Ch. v.  
Nr. 35748 a. d. Opp. 3. 21.

## Unser Saison-Ausverkauf

beginnt **Dienstag früh 8 Uhr.**

Wir bringen bei dieser Gelegenheit grosse Posten Waren

mit **10-50% Rabatt**

zum Verkauf

- Damen-Taghemden
- Damen-Nachthemden
- Damen-Untertaillen
- Damen-Unterröcke
- Damen-Tailenröcke
- Damen-Hemdosen
- Damen-Matinés
- Damen-Morgen-Röcke
- Damen-Unterwäsche gewebt
- Damen-Taschentücher
- Damen-Strümpfe

- Herren-Oberhemden (weiß u. bunzt)
- Herren-Macohemden mit Einsatz
- Herren-Nachthemden
- Herren-Schlafanzüge
- Herren-Sporthemden
- Herren-Sport-Kragen
- Herren-Sport-Gürtel
- Herren-Taschentücher
- Herren-Socken
- Herren-Hosenträger
- Herren-Krawatten in allen Formen

Tischwäsche, Bettwäsche, Damaste, Handtücher, Leinen- und  
Baumwollwaren, Badewäsche.  
Handarbeit-Decken und Mileux.

Verkauf nur gegen bar.

Keine Auswahlsendungen.

Bei unserer enormen Auswahl in den einfachsten bis zu den feinsten Stücken ist die Ver-  
öffentlichung unserer ungewöhnlich billigen Preise unmöglich. Ein Teil der dem Aus-  
verkauf unterstellten Waren ist in unseren Schaufenstern zu besichtigen. Im Interesse  
sorgfältigster Bedienung bitten wir auch die Vormittagsstunden zum Einkauf zu benützen.

## Gebrüder Wirth

Spezialhaus feiner Damen- und Herrenwäsche.

O 5, 6.

Heidelbergerstrasse.

O 5, 6.

**Wohnung 5, 9**  
Wohnung 5, 9, dem  
Grantenhaus (Hausport.)  
J. Jacobi, Nachfolg.  
Gundelstr. 83671

**Verkauf**  
1. Einbadewanne billig  
in verkaufen. 83903  
Nöber. E. 5, 5, Seitenban

**Gelegenheitskauf!**  
Eine Salongarnitur best.  
aus feinem Holz mit 3  
Sesseln, 1 Kutschstuhl mit  
2 Federn, 1 großer Spiegel  
1,40 m hoch. 18569  
Nöb. Zatterstraße, 7, III.

**Telephonzelle**  
fall neu, wenig benutzt ist.  
Ist preiswert abzugeben  
Büro Weisberger, D 4, 1  
2. Et. 83106

Zu verkaufen ungar.  
Rindfleisch mit Fett  
etwa 1/2 kg, 1,72 groß, gut  
Temperament, fett. Fleisch,  
gut geritten. 18030  
zu erfragen bei  
Hilfsstr. 19, 19  
Nöb. Weisberger, D 4, 1  
Nöb. 110, Mannheim.

#### Eine komplette Mineralwasser- Einrichtung

best. aus Glasflaschen,  
Kochtopf und Wasser-  
Rührer ist billig zu verk.  
Wagen, ers. u. Nr. 85889  
an die Gröblich, 83. 21.

#### Schreibmaschine

gebraucht, billig zu verkaufen.  
83081. E. 6, 12 port.

#### Büfett

fast neu, modern, Eichen,  
billig zu verk. 83086  
U 6, 16, 4. 81.

#### Piano, gut erhalten, sehr billig bei Heckel,

O 8, 10. 83088

#### Wegen Umzug 1. Ordnung, u. 1 gr. Umbau mit Seitenklappe, eichen schwarz, 1 Servierstuhl u. ein Kl. Sofa, 1 Schließ- bett abzugeben N 6, 37. Röbers im Baden. 9000

#### Zu verkaufen: ein fast neues Piano (Schwedisch)

wegen Platzmangel.  
Zu verk. Hilfsstr. 19,  
von 12-4 Uhr. 18087

#### Büro-Möbel

auch nach Angabe,  
in allen Holzarten  
lieferbar als Spezialität  
D. Aberle, G 3, 19  
Fernsprecher 1328.  
Verlangen Sie unver-  
bindlichen Besuch.

#### Auto

1/2 P. S. Doppel-Phaeton,  
Vordritzel Benz, 1803-  
deutsche Automobilmotoren,  
Schalt-Getriebe) dunkel-  
grün lackiert, mit eben-  
falls Vordritzelung u. St.  
bei den Wagenarten  
Königlein im Umbau  
eines neuen Motors und  
vollständig nachgeliefert,  
kompl. mit Tourenan-  
zeige, Weg. Aufschaltung  
eines größeren Motors  
preiswert gegen 8000 zu  
verk. Ch. v. Nr. 83104  
an die Gröblich, 83. 21.

#### Wohnung 5, 9

Wohnung 5, 9, dem  
Grantenhaus (Hausport.)  
J. Jacobi, Nachfolg.  
Gundelstr. 83671

#### Verkauf

1. Einbadewanne billig  
in verkaufen. 83903  
Nöber. E. 5, 5, Seitenban

#### Gelegenheitskauf!

Eine Salongarnitur best.  
aus feinem Holz mit 3  
Sesseln, 1 Kutschstuhl mit  
2 Federn, 1 großer Spiegel  
1,40 m hoch. 18569  
Nöb. Zatterstraße, 7, III.

#### Telephonzelle

fall neu, wenig benutzt ist.  
Ist preiswert abzugeben  
Büro Weisberger, D 4, 1  
2. Et. 83106

#### Kur Rosengartenstr. 32

#### Auffallend billig!

#### Schlafzimmer

eichen mit feiner Schup-  
pet 3 teil. Spiegelkasten  
für Wäsche und Kleider

nur **480 Mk.**  
prima Qualität  
3jährige Garantie

#### Bad. Holz-Industrie

Hedra Wofener  
Kur Rosengartenstr. 32

#### Kassen- Schränke

neu und gebraucht

#### Alfred Moch

E 5, 5 Tel. 1759

#### Bettstellen

mit Draht- u. Holzmatrat-  
zen 150 cm, 2 mit, auch  
zu 100 cm. Nöb. S 6, 28 i. G.  
18334

#### Augen auf.

Wollen Sie irgend  
etw. verkauft. werd.  
Sie sich an  
Hartmann, J 2, 2.  
Telephon 645

#### Sturgharderobe

Einige, feinsten Holz-  
Schrank, 2 teil. Schrank  
gehört, moderne Hand-  
werk, Schranktüren, Sch-  
lampen und zwei lebende  
Vögel zu bill. verk.

Opferstr. 10, III. 1.

# Unser Saison-Ausverkauf

## in Damen-Konfektion

### beginnt morgen Dienstag, den 1. Juli

Wir machen ausdrücklich darauf aufmerksam, daß es sich bei diesem Ausverkauf um eine außerordentlich große Preisermäßigung handelt, die jede Saison nur einmal stattfindet.

Einkauf vormittags dringend empfohlen.

# GESCHW. ALSBERG

### Unterricht

**Unterricht**  
in Araber, Griech., Spanisch, Latein u. Russisch - erlernt gründlich  
**Friedr. Kullmeyer**  
Rathgeber, J. 2, 18.  
**Französisch.**  
Grammatik - Litteratur - Conversation - Correspondenz - commerciale in der  
**Ecole française, P. 3, 4**  
oder ammer dem Hause.  
78568

### Geldverkehr

**Sache Mrept-Kustanich**  
gebe od. Nirmen bis 1/2  
an die Expedition ds. Bl.  
Über prima Schuldschein mit 6% verzinst, gegen Nachschuß zu verkaufen. Offert. n. Nr. 83775 an die Exped. ds. Bl.  
**R. 15.000.-**  
L. Oppolte auf In. Objekt mit gut. Verzinsung, auch je nach 2 Wohnhäuser auf L. Ort. od. spdt. gesucht. Off. n. Nr. 1000 Hauptplatzsende erbeten. 18778

### Vermischtes

**Kaufe gute Wechsel**  
5000 R., aufwärts. Offert. n. Nr. 18024 an die Exped.

### Frauenwohl

**Mannheim G. R.**  
Wb. I: Laurentianum  
heim für Beamten, Schneiderinnen, weibl. Angestellte in Industrie, Handel und Verkehr.  
Laurentianumstr. 19 Tel. 994  
Sonne Pension Wohnung, Bekleidung, Licht u. Heizung an R. 48 bis R. 76 pro Monat.  
Oswar Rittergasse 70 bis 80 St. im Konnament.

### Zeugnisse

Philippp Weg  
Q 2, 12. Tel. 4152

### Herrenhemden

**Wohlfahrts-Lotterie.**  
2022 Gew. i. Gesamt w. v.  
**12000** Mark  
Hauptgewinn  
**3000** Mark  
**Offenburger**  
Jubiläumslotterie  
Ziehung am 21. Juli  
Gesamtgewinn 4 Gewinne  
**30000** Mark  
Hauptgewinn  
**6000** Mark

### Wohlfahrts-Lotterie

Wohlfahrts-Lotterie  
Ziehung am 21. Juli  
Gesamtgewinn 4 Gewinne  
**30000** Mark  
Hauptgewinn  
**6000** Mark

### Solide Herren

**Plätze**  
nach Maß  
unter  
Garantie für In. Stoffe und vorzügliche Polster in allen Preisen.  
In. Kleiderwagen.  
Kaufm. und Schneidermeister Nr. 80112 an die Expedition ds. Bl.

### Ein nettes Nebenzimmer

für einen kleinen Verein an verm. R. 7, 10.  
Frau emp. ist im Boden und wegen nachmittags.  
Franz Müller, J. 3, 6, 2. St. Seitenbau. 18762

### Entlaufen

**Wolfshund**  
Hüde. Abzugeben gegen Belohnung J. 1, 18a, pt. Vor Kauf wird gewarnt.  
82129

### Ankauf

Ein gut erhaltener italienischer Federbandwagen zu kaufen gesucht.  
18774  
J. 3a, 4.



### Sicheren Tod

**Küchekäfer, Strassers Gryllolin**  
Schwaben, Russen, Grillen, Heilmchen, Kakerlaken, Amelisen bringt  
Wirkung verblüffend. Erfolg garantiert.  
Gifffrei!  
Streuweise 75 Pfg.  
Erhältlich in Apotheken und Drogerien.  
10072

### Heirat

**Heirat**  
Jung. Mann, 24 Jahre, e. evang., wünscht mit ein. Dienstmädchen bekannt zu werden. Offert. n. Nr. 83775 an die Exped. ds. Bl.

### Getragene Kleider

**Getragene Kleider**  
Schuhe, Möbel, kauf  
Goldberg jr.,  
Mittelstr. 72. Tel. 5034  
78333

### Getragene Kleider

**Getragene Kleider**  
Schuhe, Möbel, kauf  
Goldberg jr.,  
Mittelstr. 72. Tel. 5034  
78333

### Getragene Kleider

**Getragene Kleider**  
Schuhe, Möbel, kauf  
Goldberg jr.,  
Mittelstr. 72. Tel. 5034  
78333

### Getragene Kleider

**Getragene Kleider**  
Schuhe, Möbel, kauf  
Goldberg jr.,  
Mittelstr. 72. Tel. 5034  
78333

### Getragene Kleider

**Getragene Kleider**  
Schuhe, Möbel, kauf  
Goldberg jr.,  
Mittelstr. 72. Tel. 5034  
78333

### Getragene Kleider

**Getragene Kleider**  
Schuhe, Möbel, kauf  
Goldberg jr.,  
Mittelstr. 72. Tel. 5034  
78333

### Getragene Kleider

**Getragene Kleider**  
Schuhe, Möbel, kauf  
Goldberg jr.,  
Mittelstr. 72. Tel. 5034  
78333

### Besondere hohe Preise

**abgelegte Kleider**  
Schuhe, Möbel, kauf  
Goldberg jr.,  
Mittelstr. 72. Tel. 5034  
78333

### Verkauf

**Verkauf**  
Getragene Kleider  
Schuhe, Möbel, kauf  
Goldberg jr.,  
Mittelstr. 72. Tel. 5034  
78333

### Verkauf

**Verkauf**  
Getragene Kleider  
Schuhe, Möbel, kauf  
Goldberg jr.,  
Mittelstr. 72. Tel. 5034  
78333

### Verkauf

**Verkauf**  
Getragene Kleider  
Schuhe, Möbel, kauf  
Goldberg jr.,  
Mittelstr. 72. Tel. 5034  
78333

### Verkauf

**Verkauf**  
Getragene Kleider  
Schuhe, Möbel, kauf  
Goldberg jr.,  
Mittelstr. 72. Tel. 5034  
78333

### Wofgut

**Wofgut**  
ca. 100 Worgen im Bectret, direkt an einer Stadt gelegen. In wegen Krankheit des Besitzers zu verkaufen. Das Gut eignet sich, da sehr gute Stellen vorhanden sind, zu Viehzucht- und Milchwirtschaft. Der Käufer würde event. auch ein gutes Reutenhaus in Zahlung nehmen. Offert. n. Nr. 83980 a. d. Exped.

### Wofgut

**Wofgut**  
ca. 100 Worgen im Bectret, direkt an einer Stadt gelegen. In wegen Krankheit des Besitzers zu verkaufen. Das Gut eignet sich, da sehr gute Stellen vorhanden sind, zu Viehzucht- und Milchwirtschaft. Der Käufer würde event. auch ein gutes Reutenhaus in Zahlung nehmen. Offert. n. Nr. 83980 a. d. Exped.

### Wofgut

**Wofgut**  
ca. 100 Worgen im Bectret, direkt an einer Stadt gelegen. In wegen Krankheit des Besitzers zu verkaufen. Das Gut eignet sich, da sehr gute Stellen vorhanden sind, zu Viehzucht- und Milchwirtschaft. Der Käufer würde event. auch ein gutes Reutenhaus in Zahlung nehmen. Offert. n. Nr. 83980 a. d. Exped.

### Wofgut

**Wofgut**  
ca. 100 Worgen im Bectret, direkt an einer Stadt gelegen. In wegen Krankheit des Besitzers zu verkaufen. Das Gut eignet sich, da sehr gute Stellen vorhanden sind, zu Viehzucht- und Milchwirtschaft. Der Käufer würde event. auch ein gutes Reutenhaus in Zahlung nehmen. Offert. n. Nr. 83980 a. d. Exped.

### Wofgut

**Wofgut**  
ca. 100 Worgen im Bectret, direkt an einer Stadt gelegen. In wegen Krankheit des Besitzers zu verkaufen. Das Gut eignet sich, da sehr gute Stellen vorhanden sind, zu Viehzucht- und Milchwirtschaft. Der Käufer würde event. auch ein gutes Reutenhaus in Zahlung nehmen. Offert. n. Nr. 83980 a. d. Exped.

### Stellen finden

**Vertreter! Reisende,**  
die auf Papier- u. Schreibwarenhandlungen besuch. in Gelegenheit geboten, mit einer D.-R.-G.-M.-Reise ein sehr guten Nebenverdienst zu erhalten. Offert. n. Nr. 83118 an die Exped. ds. Bl.

### Stellen finden

**Stellen finden**  
die auf Papier- u. Schreibwarenhandlungen besuch. in Gelegenheit geboten, mit einer D.-R.-G.-M.-Reise ein sehr guten Nebenverdienst zu erhalten. Offert. n. Nr. 83118 an die Exped. ds. Bl.

### Stellen finden

**Stellen finden**  
die auf Papier- u. Schreibwarenhandlungen besuch. in Gelegenheit geboten, mit einer D.-R.-G.-M.-Reise ein sehr guten Nebenverdienst zu erhalten. Offert. n. Nr. 83118 an die Exped. ds. Bl.

### Stellen finden

**Stellen finden**  
die auf Papier- u. Schreibwarenhandlungen besuch. in Gelegenheit geboten, mit einer D.-R.-G.-M.-Reise ein sehr guten Nebenverdienst zu erhalten. Offert. n. Nr. 83118 an die Exped. ds. Bl.

### Stellen finden

**Stellen finden**  
die auf Papier- u. Schreibwarenhandlungen besuch. in Gelegenheit geboten, mit einer D.-R.-G.-M.-Reise ein sehr guten Nebenverdienst zu erhalten. Offert. n. Nr. 83118 an die Exped. ds. Bl.

### Baufach!

**Baufach!**  
Herrn, welche gute Bedingungen mit Architekten, Bauunternehmern, Bauhütten etc. haben, können sich guten Nebenverdienst leisten. Offert. n. Nr. 83127 an die Exped. ds. Bl.

### Baufach!

**Baufach!**  
Herrn, welche gute Bedingungen mit Architekten, Bauunternehmern, Bauhütten etc. haben, können sich guten Nebenverdienst leisten. Offert. n. Nr. 83127 an die Exped. ds. Bl.

### Baufach!

**Baufach!**  
Herrn, welche gute Bedingungen mit Architekten, Bauunternehmern, Bauhütten etc. haben, können sich guten Nebenverdienst leisten. Offert. n. Nr. 83127 an die Exped. ds. Bl.

### Baufach!

**Baufach!**  
Herrn, welche gute Bedingungen mit Architekten, Bauunternehmern, Bauhütten etc. haben, können sich guten Nebenverdienst leisten. Offert. n. Nr. 83127 an die Exped. ds. Bl.

### Baufach!

**Baufach!**  
Herrn, welche gute Bedingungen mit Architekten, Bauunternehmern, Bauhütten etc. haben, können sich guten Nebenverdienst leisten. Offert. n. Nr. 83127 an die Exped. ds. Bl.

### Lehrmädchen

**Lehrmädchen**  
für alle Arbeiten sofort gesucht.  
R. 3, 1 Trepp.  
Unständiges Mädchen sofort gesucht.  
18770  
Ramschtr. 15, 3. St. rechts.

### Lehrmädchen

**Lehrmädchen**  
für alle Arbeiten sofort gesucht.  
R. 3, 1 Trepp.  
Unständiges Mädchen sofort gesucht.  
18770  
Ramschtr. 15, 3. St. rechts.

### Lehrmädchen

**Lehrmädchen**  
für alle Arbeiten sofort gesucht.  
R. 3, 1 Trepp.  
Unständiges Mädchen sofort gesucht.  
18770  
Ramschtr. 15, 3. St. rechts.

### Lehrmädchen

**Lehrmädchen**  
für alle Arbeiten sofort gesucht.  
R. 3, 1 Trepp.  
Unständiges Mädchen sofort gesucht.  
18770  
Ramschtr. 15, 3. St. rechts.

### Lehrmädchen

**Lehrmädchen**  
für alle Arbeiten sofort gesucht.  
R. 3, 1 Trepp.  
Unständiges Mädchen sofort gesucht.  
18770  
Ramschtr. 15, 3. St. rechts.



# Nur 14 Tage

Verkauf nur gegen bar!  
Auswahsendungen werden  
nicht gemacht!  
Umtausch nicht gestattet!

Etwas  
notwendige Änderungen  
werden zum Selbstkosten-  
preis berechnet!

und zwar vom 1. Juli bis einschliesslich 14. Juli dauert unser diesjähriger

## Saison-Ausverkauf

Um in dieser kurzen Zeit eine möglichst vollständige Räumung aller Saison-Waren zu erzielen, haben wir sämtliche Vorräte an Damen- und Kinder-Konfektion zu bisher von uns noch nicht angebotenen Preisen zum Verkauf gestellt. Nachstehend führen wir, soweit es der Raum zulässt, die aussergewöhnlichen Preisermässigungen an. — Besichtigen Sie unsere Läger ohne Kaufzwang.

Infolge des grossen Andranges während der Nachmittagsstunden gewähren wir bei Einkäufen bis 12 Uhr vorm einen **Extra-Kassen-Rabatt von 2 Prozent.**

1 Posten modern verarbeiteter  
**Seiden-Unterröcke**  
Stück jetzt 4.90 Mk.

**Ca. 3000 Damen-Blusen**  
aus Crêpe, Volle, Stickereistoff, Wolle, Seide, Tüll oder Spitze,  
in den neuesten Fassons

Serie 1, Wert bis Mk. 1.75	jetzt 85 Pf.
Serie 2, Wert bis Mk. 2.10	jetzt 90 Pf.
Serie 3, Wert bis Mk. 2.50	jetzt 1.75 M.
Serie 4, Wert bis Mk. 3.25	jetzt 1.90 M.
Serie 5, Wert bis Mk. 4.75	jetzt 2.90 M.
Serie 6, Wert bis Mk. 6.50	jetzt 3.80 M.
Serie 7, Wert bis Mk. 10.50	jetzt 4.90 M.
Serie 8, Wert bis Mk. 12.00	jetzt 5.85 M.
Serie 9, Wert bis Mk. 15.00	jetzt 6.90 M.
Serie 10, Wert bis Mk. 17.50	jetzt 7.90 M.
Serie 11, Wert bis Mk. 25.00	jetzt 9.50 M.
Serie 12, Wert bis Mk. 32.00	jetzt 12.50 M.
Serie 13, Wert bis Mk. 39.00	jetzt 15.50 M.
Serie 14, Wert bis Mk. 39.00	jetzt 18.50 M.

Alle anderen Blusen mit bedeutenden Prozent-Ermässigungen.

**Ca. 1000 Kostüm-Röcke**  
aus melierten Stoffen, blauen Kammgarnstoffen, Poplin-Leinen  
oder glattem Leinen

Serie 1, Wert bis 3.95 Mk.	jetzt 1.90 Mk.
Serie 2, Wert bis 6.25 Mk.	jetzt 2.90 Mk.
Serie 3, Wert bis 8.50 Mk.	jetzt 3.90 Mk.
Serie 4, Wert bis 10.50 Mk.	jetzt 4.90 Mk.
Serie 5, Wert bis 13.50 Mk.	jetzt 6.75 Mk.
Serie 6, Wert bis 18.00 Mk.	jetzt 7.50 Mk.

Ein Posten **Wollcrêpe-, Poplin- oder Cottlee-Röcke**  
zusammengestellt aus den Preislagen bis 32.00  
Serie I ..... jetzt 8.50 Mk. Serie II ..... jetzt 9.50 Mk.

**Ein Posten hochmoderne Poplin- und Alpacca-Mäntel**  
aus guter Ware, sehr solide verarbeitet

Serie I 7.75 Mk. Serie II 9.50 Mk. Serie III 12.50 Mk. Serie IV 16.50 Mk.  
In verschied. dieser Serien befinden sich Mäntel früh. Auszeichn. bis 48.00 Mk.

**Ein grosser Posten Engl. Mäntel**  
darunter Stücke aus echt engl. Ware, sämtlich hochmodern verarbeitet,  
früherer Auszeichnung teils bis 65.00 Mk. jetzt

Serie I 19.50 Mk. Serie II 29.50 Mk.

**Ein Posten Seid. u. Eolienne-Mäntel**  
nur neue Facons, solide und vornehme Plücen

Serie I 19.00 Mk. Serie II 29.00 Mk. Serie III 39.00 Mk.  
In diesen Serien befinden sich Mäntel früh. Auszeichn. teils bis 59.00 Mk.

**1 Posten wasserdichte Regen-Mäntel**  
in modernen Fassons  
regulärer Wert bis 48.00 Mk., 19.75 u. 14.75

**Kostüme**  
Dieses Lager ist besonders stark reduziert und zum  
grössten Teil in folgenden Serien eingeteilt:

**Frotté-Jacken-Kleider**  
In diesen Serien befinden sich Kleider früh. Ausz. bis 58.00 Mk.

Serie I 9.50	Serie II 19.50	Serie III 29.50 M.
--------------	----------------	--------------------

**Englische und blaue Kostüme**  
nur solide verarbeitete Plücen

Serie 1, Wert bis 39.00, jetzt 19.50 Mk.	Serie 2, Wert bis 59.00, jetzt 29.00 Mk.
Serie 2, Wert bis 49.00, jetzt 19.00 Mk.	Serie 3, Wert bis 79.00, jetzt 39.00 Mk.
Serie 3, Wert bis 140.00, jetzt 78.00 Mk.	Serie 4, Wert bis 110.00, jetzt 58.00 Mk.

Letztere 3 Serien enthalten unsere bekannte Qualität „Erste für Maß“.

**Modelle und Modell-Kopien**  
in  
Jacken-Kleidern, Tailen-  
Kleidern, Seiden-Mänteln,  
Engl. Mänteln, schwarz. Paletots  
und Blusen  
teils bis zur Hälfte, teils weit darunter reduziert.

**Morgenröcke**  
Hervorragend billig!  
aus reissvollem Mousellin und Imitt. Mousellin

Serie I ..... 4.90 Mk.	Serie III ..... 9.50 Mk.
Serie II ..... 6.90 Mk.	Serie IV ..... 12.50 Mk.

**Garnierte Kleider**  
aus Crêpe, Volle, Foulard, Wolle, Seide und Wasch-Volle, darunter  
handgestickte Plücen, in den neuesten Verarbeitungen

Serie I 9.50 Mk.	Serie II 14.50 Mk.	Serie III 19.50 Mk.
Serie IV 26.00 Mk.	Serie V 39.00 Mk.	

In diesen Serien befinden sich Kleider früh. Auszeichn. bis 85.00 Mk.

**Ca. 1200 Kinder-Kleider**

Serie I für das Alter von 2-4 Jahre pass. 90 Pf.	Serie II für das Alter von 9-14 Jahre pass. 1.80 Mk.	Serie III für das Alter von 3-12 Jahre pass. 2.90 Mk.
Serie IV für das Alter von 3-14 Jahre pass. 3.90 Mk.	Serie V für das Alter von 3-14 Jahre pass. 4.90 Mk.	Serie VI für das Alter von 3-14 Jahre pass. 5.90 Mk.

In diesen Serien befinden sich Kleider früh. Ausz. bis 19.50 M.  
Sämtl. anderen Kinderkleider u. H.-Kleider früh. Ausz. bis 60 Prozent ermässigt.

Sämtliche andere Waren verkaufen wir in diesem Jahre mit 20 bis 60 Prozent Ermässigung.

# L. Fischer-Riegel

Mann helm  
E 1, 3-4



Abg. Erzberger (Zentr.)

Ich bin persönlich... Der Herr Abgeordnete hat sich darüber bedauert, daß ich meine Rede nicht beizubehalten habe.

Abg. Daffermann (Natl.)

Die in zweiter Lesung... Die Kavallerie-Regimenter sind ein wichtiger Bestandteil der Armee.

Abg. von Kuffly (Natl.)

unterstützt den Antrag... Ich unterstütze den Antrag Daffermanns, die Kavallerie-Regimenter zu verkleinern.

Kriegsminister v. Seevingen:

Die Forderungen der... Die Forderungen der Militärsache sind von der Reichsregierung nicht zu berücksichtigen.

Die Abstimmung... Die Abstimmung über die Angelegenheit findet am Montag statt.

Abg. Schulz-Ernst (Soz.)

Die Behauptungen... Die Behauptungen über die Verurteilung der Reserveoffiziere sind unbegründet.

Kriegsminister v. Seevingen:

In einer Kritik... In einer Kritik des Urteils kann ich dem Abgeordneten nicht folgen.

haben. Unsere Richter... Unsere Richter sind nicht verpflichtet, sich nach dem Willen der Parteien zu richten.

Abg. Dr. Frank-Wannheim (Soz.)

Wenn wir nicht... Wenn wir nicht die Justiz reformieren, werden wir nicht unseren Auftrag erfüllen.

Abg. Dr. Müller-Reinigen (Soz.)

Ich bin nicht... Ich bin nicht in der Lage, für meine Fraktion eine verbindliche Erklärung abzugeben.

Abg. Dr. Müller-Reinigen (Soz.)

Ich bin nicht... Ich bin nicht in der Lage, für meine Fraktion eine verbindliche Erklärung abzugeben.

Kriegsminister v. Seevingen:

Ich soll hier... Ich soll hier eine Erklärung abgeben, daß die vorläufigen Verhandlungen ein Fortschritt zeigen.

Kriegsminister v. Seevingen:

Ich soll hier... Ich soll hier eine Erklärung abgeben, daß die vorläufigen Verhandlungen ein Fortschritt zeigen.

fordert nochmals... fordert nochmals die bürgerlichen Parteien dringend auf, den sozialdemokratischen Antrag anzunehmen.

Abg. Dr. Müller-Reinigen (Soz.)

Die Erklärung des... Die Erklärung des Kriegsministers genügt uns in keiner Weise.

Abg. Gröber (Zentr.)

Eine Entscheidung... Eine Entscheidung über den Fall ist heute nicht möglich.

Abg. Daffermann (Natl.)

Ich kann mich... Ich kann mich dem nur anschließen.

Abg. Dr. Frank (Soz.)

Es handelt sich... Es handelt sich hier nicht nur um den Exzess Fall, es handelt sich um zahlreiche ähnliche Fälle.

Kriegsminister v. Seevingen:

Auch am Montag... Auch am Montag bin ich nicht in der Lage, über den Exzess Fall Auskunft zu geben.

Abg. Dr. Frank (Soz.)

Die Abstimmung... Die Abstimmung über die Angelegenheit findet am Montag statt.

Der einmalige Wehrbeitrag

Eine Generaldebatte... Eine Generaldebatte findet nicht statt, da keine Vorarbeiten vorliegen.

Abg. Dr. Vollert (Natl.)

Ich unterstütze... Ich unterstütze den Antrag, eine Wiedereinstellung bei der Beurlaubung von Wehrpapieren zu ermöglichen.

Abg. Waldstein (Soz.)

Die Abstimmung... Die Abstimmung über die Angelegenheit erfolgt ebenfalls am Montag.

Die Novelle zum Reichssteuergesetz

Eine Generaldebatte... Eine Generaldebatte findet auch hier nicht statt, da keine Vorarbeiten vorliegen.

Abg. Fischer (Soz.)

Ich unterstütze... Ich unterstütze den Antrag, die Einkommensteuer für die Einkommensteuer zu erhöhen.

Abg. Fischer (Soz.)

Die Abstimmung... Die Abstimmung über die Angelegenheit erfolgt ebenfalls am Montag.

Abg. Waldstein (Soz.)

Ich unterstütze... Ich unterstütze den Antrag, die Einkommensteuer für die Einkommensteuer zu erhöhen.

Abg. Waldstein (Soz.)

Die Abstimmung... Die Abstimmung über die Angelegenheit erfolgt ebenfalls am Montag.

Wandervogel und alle, die die Wunder der Natur in vollen Zügen genießen wollen... Reichardt-Schokoladen

Bad Rippoldsau im Schwarzwald, 600 m ü. M. Saison Anfang Mai bis 30. September

Reparaturen Zahn-Atelier R. Teumert F 1,3 Breitstraße F 1,3

Zur Kinderpflege empfiehl Kondensierte Milch

EISENWERK GRÖTZINGEN IN BADEN

Friedrichsdorfer Zwieback 17 Pfg. Johann Schreiber

Möbel verschenkt Eleg. Schlafzim. Mod. Speisezim. Nüßch. Korrenzim. Pitsch-pine Küche Einzelne Möbel Möbelkaufhaus L. Weinheimer





# Faison = Ausverkauf

Beginn: Dienstag, den 1. Juli.

Während den Vormittagsstunden  
**3% Rabatt!**

Um in allen Abteilungen möglichst eine radikale Räumung zu bezwecken, haben wir sämtliche Artikel ohne Rücksicht auf den regulären Wert, enorm billig zum Verkauf gestellt.

Änderungen werden zum Selbstkostenpreise ausgeführt.

Wir bieten enorme Vorteile.

## Kostüme

Ein grosser Posten  
**Engl. Kostüme** nur moderne  
Dessins ..... 32-, 24-, 18-, 14- und **8.75**

Ein grosser Posten  
**Blaue u. schwarze Kostüme**  
in reinvollem Chevrot, Kamgang und  
Whipcord ..... 32-, 24-, 18- und **14-**

Ein grosser Posten  
**Schneider-Kostüme**  
auf reiner Seide gefüttert, bestes Fabrikat  
regulärer Wert bis 150.-. 75-, 58- und **39-**

Ein grosser Posten  
**Leinen- u. Frotte-Kostüme**  
in weiss, blau und beige, Schneider-Façons  
sowie Kussen-Formen ..... 24-, 19.75, 14.50, 9.50 und **7.50**

Ein Posten  
**Eolienne- und Seidene Kostüme**  
**Mäntel, Russen-Jacken** jetzt enorm  
billig

### Trauer-Konfektion

Schwarze Blusen, Röcke, Kostüme,  
Mäntel, Kleider  
jetzt bedeutend reduziert.

## Mäntel

Ein grosser Posten  
**Popelin-Mäntel** teils mit  
glattem Herren-Rever, sowie mit Spachtel-  
Kragen und Futuristen-Garnitur  
..... 18-, 14.75, 12.75 und **8.75**

Ein Posten  
**Alpaca-Mäntel** **8.75**  
in blau und schwarz 24-, 17.50, 12.75

Ein Posten  
**Regen-Mäntel** für alle Grössen  
teils imprägniert 24.50, 17.50 12.75 und **7.50**

### Engl. Paletots

Ein grosser Posten  
neueste Herbst-Konfektion, zu enorm billigen  
Preisen  
Günstige Gelegenheit für die Reise

## Röcke

Ein grosser Posten  
**Weisse Kostüm-Röcke**  
in Leinen, Popeline und Waschtoll  
..... 6.25, 4.50, 3.50 und **2.35**

Ein Posten  
**Frotté-Kostüm-Röcke**  
in weiss, ocre, gelb, blau und gestreift  
..... 16.-, 14.50, 10.50 und **8.50**

Ein grosser Posten  
**Kostüm-Röcke** in blau und  
schwarz, sowie Stoffen engl. Art. grosse Aus-  
wahl 10.50, 8.50, 7.50, 4.50, 3.50 und **2.35**

Ein grosser Posten  
**Wasch-Unterröcke**  
..... 1.75, 1.25 und **95 Pl.**

Ein Posten  
**Seiden-Unterröcke**  
verschiedene Façons, aus rein seidnem  
Palette und Taffet, hübsche Farben . . . **8.75**

Morgenröcke, Matinés  
Untertaillen, Unterröcke  
besonders billig.

## Kleider

Ein grosser Posten  
**Weisse Stickerei-Kleider**  
mit vielen Einsätzen und Garnierung  
..... 17-, 12-, 8.50, 7.50 und **6.75**

Ein grosser Posten  
**Weisse Voile-Kleider**  
teils gestickte Sachen, enorme Auswahl  
..... 29-, 21-, 18.50 und **16.50**

Ein Posten  
**Farbige Taillekleider**  
in Wollmusseline, Wolle, Voile und iml.  
Leinen . . . 27-, 22-, 15.50, 12.50 und **10.75**

Aussergewöhnlich billig!  
**Schwarze Taille-Kleider**  
teils neue Herbst-Piecen  
36.- 28.- 22.-  
Regulärer Wert bis zu 75.- Mk.

## Blusen

Ein grosser Posten  
**Weisse Batist-Blusen**  
hälftel und mit Stehbund, teils mit Um-  
legekragen und mit Fältchengarnitur . . . **85 Pl.**  
..... 2.95, 2.25, 1.25, und

Ein grosser Posten  
**Weisse Voile-Blusen**  
mit hübscher, teils farbiger Garnitur, sowie  
mit Schleifengarnitur. 5.20, 3.95, 2.95 **2.25**

Ein Posten  
**Weisse Rüschen-Blusen**  
letzte Neuheiten, teils mit farbiger Garnitur  
..... 9.75, 7.75, 5.75 und **3.50**

Ein grosser Posten  
**Wollmusseline-Blusen**  
ganz gefüttert mit farbigem Umlegekragen  
und Seiden-Garnierung, sowie mit Koller  
und Kragen . . . . . 4.25, 3.25 und **2.50**

Ein grosser Posten  
**Tüll-Blusen** neueste Formen, teils  
auf Seide gefüttert in schwarz ocre und  
weiss . . . 16.50, 9.50, 7.50, 4.75 und **3.45**

Ein Posten  
**Handgestickte Blusen**  
sowie echt Irish, bestes Fabrikat, letzte  
Neuheiten 16.50, 13.50, 10.50 und  
regulärer Wert bis zu 36.- **8.75**

Ein Posten  
**Seiden-Blusen** in verschiedenen  
Farben und Formen . . 12.50, 9.50 und  
regul. Wert bis 30.- **5.75**

Ein Posten  
**Haus-Blusen** in Waschtoll, iml.  
Leinen und Zephyr . . . 2.10, 1.75 und **1.35**

### Kinder-Konfektion

Ein grosser Posten  
**Kinder-Kleider** weisser und  
farbiger Waschtoll 3.95, 2.10, 1.65, 95 **45 Pl.**

Ein Posten  
**Wollmusselin-Kleider**  
ganz auf Futter 7.95, 6.95, 5.95, 4.95 **3.95**

Enorm billig! Ein grosser Posten  
**Farbige Kinder-Kleider**  
in gestreiften guten Waschtollen, Grösse 60  
jede weitere Grösse 75 Pl. mehr  
regulärer Wert das Doppelte **2.50**

Beachten Sie bitte unsere Schaufenster-Auslagen.

Ein grosser Posten  
**Taille-Kleider**  
in Seide, Voile, Marquise, Poile und Wolle  
35- M. 55- M. 75- M.  
Regulärer Wert bis 200.- M.

# Kaufmann

Touristen-Kostüme  
Kapes, Mäntel  
Kostüm-Röcke  
bedeutend reduziert

Mannheim

Erstes Spezialhaus für Damen- und Kinder-Konfektion.

Paradeplatz, P 1, 1